MEIN DONAUMOOS

NEUES UND INTERESSANTES AUS DER REGION DONAUMOOS





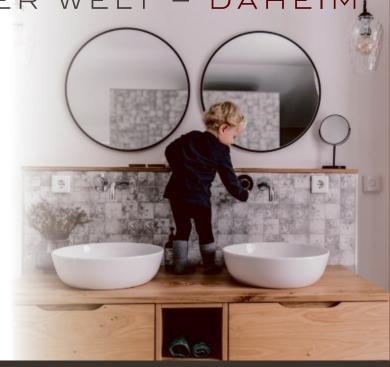
Agropa Handels GmbH

Bavariastr. 56 86564 Brunnen OT Hohenried www.agropa.de

Mit unserer Leistung bringen wir Ihnen Erfolg! Fordern Sie uns!

DER SCHÖNSTE ORT DER WELT - DAHEIM





MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN · BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG · MONTAGE

Hermanngraben 1 85123 Karlskron 08450-92 57 98

haeckl-schreinerei.de





Liebe Leserinnen und Leser,

schwierige Zeiten liegen hinter uns. Die letzten Monate brachten uns alle an unsere Grenzen. Familien hatten Sorgen um das Wohlergehen ihrer Angehörigen, Senioren konnten in ihren Wohnheimen nicht besucht werden, Schülerinnen und Schüler durften lange Zeit nicht in den Unterricht und mussten auf persönliche Begegnungen mit Freunden verzichten. Aber auch unsere Unternehmen standen immer wieder vor der Frage, ob der Betrieb aufrechterhalten werden kann. Was die nächsten Monate bringen werden, können wir nicht abschätzen, doch wir alle hoffen, dass es



keinen zweiten Lockdown geben wird.

Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse stellen wir in der neuen Verlagsbeilage "MEIN DO-NAUMOOS" vor, wie Josef Spangler mit seinem Busunternehmen und Reisebüros diese schwierige Zeit erlebt hat. Aber auch Heinrich Seißler, Bürgermeister der Gemeinde Königsmoos, berichtet von den Erfahrungen, die er in der Verwaltung während des Ausnahmezustandes gemacht hat und was man sich in Königsmoos für die nächste Zeit vorgenommen hat. Doch der Krise zum Trotz ist der Gewerbeverband Donaumoos weiter gewachsen. Zwei seiner neuen Mitglieder stellen wir in dieser Ausgabe vor: Den Klingsmooser Bertl-Hof mit seinen Hereford-Rindern und die Firma ISOTEC Abdichtungssysteme, die feuchten Wänden den Kampf angesagt hat.

Herbstzeit ist auch Zeit für leckere Gaumenfreuden. Gerne nehmen wir uns bei Schmuddelwetter Zeit, um zu kochen oder zu backen. Jürgen Meier, Wirt der Karlshulder Klosterwirtschaft, verrät, wie man Rehrücken raffiniert zubereitet. Gleich neben der Klosterwirtschaft hat Nadine Angermeier ihr Café Altes Kloster eröffnet. Sie hat für uns einen Apfelkuchen mit Vanillecreme gebacken, der leicht nachzumachen ist. Das Café und die Klosterwirtschaft befinden

sich in den Gebäuden des ehemaligen Klosters in Karlshuld. Da bot es sich an, auch über die vorbildliche Sanierung des Alten Klosters zu berichten, für das die Bauherrn von allen Seiten viel Lob erhielten

In unserer Reihe über Persönlichkeiten aus der Region haben wir als berühmtesten Vertreter aus Königsmoos Stephan Freiherr von Stengel ausgewählt, der über die "Austrocknung des Donaumooses" spricht. Sicherlich eine Folge der Entwässerung des Donaumooses sind die Mooshexen, mit denen schon so mancher unheimliche Begegnung erleben durfte. Spannend ist bestimmt auch der Bericht von den Dreharbeiten des Regisseurs Bernhard Ziegler zu Geschichten um die Raubmörder Geschichten Gump und Gänswürger.

Ich bin mir sicher, dass wir auch die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam meistern werden und wünsche Ihnen im Namen des Gewerbeverbands Donaumoos e.V. eine kurzweilige Lektüre!

Luchy - Mose

Cornelia Euringer-Klose Erste Vorsitzende des Gewerbeverbands Donaumoos e.V.

Der Herbst kehrt ein und der Nebel legt sich über die Landschaft im Donaumoos wie hier bei Seeanger, wo die Donaumoos-Ach frei fließen darf.

Foto: euco

INHALTSVERZEICHNIS	
Editorial	Seite 3
Corona trifft Reisebüro Josef Spangler besonders hart	Seite 4
Denkmalsanierung im Alten Kloster	Seite 6
Die Gemeinde Königsmoos stellt sich vor	Seite 8
Teilnehmerurkunde am Umweltpakt Bayern für die Firma Druckluft Technik GmbH	Seite 11
Bertl-Hof – Neu im Gewerbeverband Donaumoos e.V.	Seite 12
Wirt Jürgen Meier gibt Einblicke in seine Küche und zeigt eines seiner schmackhaften Rezepte	Seite 13
"Bei uns wird auch gelacht" – Hospizverein	Seite 14
Stephan Freiherr von Stengel spricht über die "Austrocknung des Donaumooses"	Seite 15
Die Mooshexe – wenn das Moos fliegt	Seite 18
Gartenbauverein Königsmoos – Brigitte Gottschall führt seit 22 Jahren den Verein	Seite 20
Königsmooser Musi e.V.	Seite 21
ISOTEC – Neu im Gewerbeverband Donaumoos e.V.	Seite 23
Der Wind bläst ganz kostenlos	Seite 24
Die Raubmörder vom Donaumoos	Seite 26
Die Mitglieder des Gewerbeverbands Donaumoos e.V.	Seite 28
Das perfekte Apfelkuchen-Rezept für den Herbst	Seite 30





Impressum

"MEIN DONAUMOOS" ist eine Verlagsbeilage der Neuburger Rundschau und des Neuburger Extra vom 28. Oktober 2020

26.574 Exemplare, ca. 1.300 Exemplare zur Auslage

Verlagsleiter:

Andreas Schmutterer

Anzeigenleitung:

Matthias Schmid Regionalverlagsleiter:

Johannes Brehm

Verantwortlich für Text, **Redaktion und Produktion:**

CAP-Agenturfür Kommunikation und Werbung GbR

Alex Fitzek & Ulrich Hamm

Verantwortlich für Anzeigen:

Patrick Scheurer (Anzeigenverkaufsleitung), Rainer Baumann,

Andrea Eibl, Alexander Wittke

Titelgestaltung:

MZA Medienzentrum Augsburg GmbH, Sonja Löffler Fotos: Ludwig Erras, euco (2)

SpanglerTouristil Ingelated * Nouberg * By Probanhouse * Karisk ... damit's c Urlaub win

Inhaber Josef Spangler mit seiner Tochter Johanna werben auf der Job- und Ausbildungsbörse Donaumoos regelmäßig um gute Mitarbeiter.



Im Reisebüro in der Neuburger Rosenstraße freuen sich (v.l.) Jasmin Stepperger, Maria Ringer und Laura Nikel auf ihre Kunden, die bei der Planung der nächsten Reise gerne beraten.

Busunternehmen und

Corona trifft Unternehmen

Die Reisebranche hat unter Corona besonders stark gelitten. Denn wer möchte schon in den Urlaub fahren, wenn ein heimtückisches Virus die Welt bedroht? Josef Spangler, Inhaber des Omnibusunternehmens und Reisebüros Josef Spangler, sieht sorgenvoll in die Zukunft. Ihn und seine ganze Familie haben die Folgen des Ausnahmezustands hart getroffen.

Rückblick auf über 70 erfolgreiche Jahre

Dabei blickt das Familienunternehmen auf eine über 70-jährige erfolgreiche Geschichte zurück. Im Jahr 1947 wurde Firmengründer Josef Spangler stolzer Eigentümer eines Busses, mit dem er Gelegenheitsfahrten für Wallfahrten, Familienausflüge oder Firmenfahrten anbot. Schnell wuchs der Pöttmeser Betrieb, schon 1968 wurde das Reisebü-

ro in der Neuburger Rosenstraße eröffnet, das aus Neuburgs Einkaufsstraßen nicht mehr wegzudenken ist. Aber auch für das verlässliche Angebot der Linienverkehre in und um das Donaumoos bis nach Ingolstadt ist das Traditionsunternehmen bei vielen bekannt. Bereits vor 40 Jahren brachte Spangler seinen ersten eigenen Reisekatalog für Omnibusfahrten heraus, die Anschaffung von luxuriösen Fernreisebussen – damals schon mit Schlafsesseln, Bordküche und Toilette ausgestattet - war die logische Folge. Heute bietet Spangler Touristik in den Büros in Neuburg, Ingolstadt und Schrobenhausen Reisen in alle Welt an. Auch die eigens angebotenen Busreisen mit vielen attraktiven Zielen zu kulturellen Highlights und Sehenswürdigkeiten stehen bei den Kunden hoch im Kurs.

Eine Familie im Dienst der Firma

Heute leiten das Busunternehmen und Reisebüro Spangler, das etwa 80 Mitarbeiter beschäftigt, die beiden Kinder des Firmengründers Josef Spangler und Margarete Felbier. Während Josef sich unter anderem um alle technischen Belange im Betrieb kümmert, ist seine Schwester Margarete für den kaufmännischen Bereich zuständig. In dritter Generation bringen sich die Brüder Thomas, Sebastian und Johannes Felbier und deren Schwester Cornelia, wie auch Michael und Johanna Spangler in den unterschiedlichsten Bereichen im Betrieb ein. "Die jungen Mitglieder der Spangler-Generation sind durch ihre unterschiedlichen Ausbildungen breit aufgestellt und können alle tolle Beiträge im Unternehmen leisten", erzählt Josef Spangler

WERBEN MIT ERFOLG!

Idee, Konzeption und Gestaltung Ihrer Werbewünsche | Ausarbeiten von Mediaplänen | Kampagnenplanung | Realisierung von Sonderwerbeformen | Onlinewerbung | Cross-Media-Planung | Beilagenstreuung und vieles mehr...

Wir beraten Sie gerne von der Idee bis zur Umsetzung!



Patrick Scheurer Leitung Mediaberatung Telefon [08431] 6776-25



Rainer Baumann Mediaberater Telefon [08431] 6776-20



Andrea Eibl Mediaberaterin Telefon [08431] 6776-23



Alexander Wittke Mediaberater Telefon [08431] 6776-21







Reisebüro Josef Spangler

der Region hart

und ist stolz darauf, dass sie Eines verbindet: "Den Busführerschein haben sie alle, das ist eine Selbstverständlichkeit für uns!"

Covid-19 – die Katastrophe

Inge Spangler, Ehefrau von Josef, ist seit 1982 als gelernte Reiseverkehrskauffrau im Neuburger Reisebüro fast täglich anzutreffen. Das war auch während des Lockdown nicht anders: "Wir waren komplett damit ausgelastet, Stornos von Reisen abzuwickeln, die wir schon lange verkauft hatten, die aber leider nicht stattfanden." Besonders schmerzlich war es, als nach der Insolvenz von Thomas Cook im Herbst vergangenen Jahres, die die Reisebüros hart traf, nun jeder dachte, die schwierige Zeit mit Umsatzeinbrüchen von etwa 60 % im vierten Quartal 2019 sei überstanden.

Doch was sie momentan erle-

ben muss, das hatte sich vorher keiner vorstellen können. Die Meldungen in der Presse und von Reiseveranstaltern überschlugen sich, aufgrund von Corona wurden im März die ersten Kreuzfahrten abgesagt, dann folgten auch bald alle anderen Reisen und Veranstaltungen. "Schlimm war, dass wir unseren Kunden erst einmal keine Auskunft geben konnten über ihre gebuchten Reisen", erinnert sich Inge Spangler. "Wir bekamen von den Veranstaltern keine Informationen, denn zu den Hotlines war kein Durchkommen oder die Leitungen wurden kurzerhand komplett gesperrt". Zu der Enttäuschung über die abgesagten Reisen kam dann auch die nachvollziehbare Sorge um das schon anbezahlte Geld, sodass der Ansturm auf die Reisebüros riesig war. Viel Aufwand bedeuteten auch die Urlauber, die in anderen Ländern fest saßen und einen Flug zurück nach Deutschland brauchten. "Die Telefone standen nicht still und wir kamen an die Grenzen der Belastbarkeit", beschreibt Thomas Felbier die Situation in den Reisebüros. Gleichzeitig konnte man seit Mitte März keine Einnahmen mehr verbuchen, denn erst wenn die Urlaubsgäste wieder zurück sind, erhalten die Reisebüros ihre Provisionen für vermittelte Reisen. Froh ist Inge Spangler, dass sie durch Abbau von Überstunden und Urlaub sowie die Kurzarbeiter-Regelung bis heute keinen Mitarbeitern kündigen musste. "Von den Kunden haben wir unglaublich viel Unterstützung erfahren", erzählt sie lächelnd. "Manche brachten uns sogar Schokolade, damit wir durchhalten."

Busunternehmer leiden

"Wir mussten dann freilich auch unsere Busreisen absagen", schildert Josef Spangler die Situation. Den Anfang machte eine Tagesfahrt nach Eger, dann folgten Fahrten nach Südtirol und andere beliebte Reiseziele. Auch jetzt sind Ausflüge von Schulen und Vereinen bis Ende Januar 2021 nicht möglich. Für alle Busunternehmen ist das eine Katastrophe, denn die Fahrzeuge müssen oft abbezahlt werden und kosten eine Menge Unterhalt. "Ich habe geahnt, dass unsere Busse auf nicht absehbare Zeit stehen werden und konnte sie gerade noch rechtzeitig stilllegen, um den Schaden wenigstens ein kleines Bisschen zu begrenzen", erinnert sich Spangler. Schon am darauf folgenden Arbeitstag waren die Zulassungsstellen geschlossen, Abmeldungen waren dann für lange Zeit nicht mehr möglich. Auch wenn alle Gelegenheitsfahrten abgesagt wurden, die Busse im Linienverkehr mussten weiter fahren - das sehen die Verträge mit den Städten und Gemeinden vor - doch Fahrgeld durfte nicht mehr kassiert werden.

Demonstrieren für Gerechtigkeit

Um auf die untragbare Situation aufmerksam zu machen, nahm die Familie gemeinsam mit Mitarbeitern aus den Reisebüros auf Demonstrationen in München, Augsburg und Berlin teil. Ihnen war es wichtig, eindrücklich darauf hinzuweisen, dass ganz schnell etwas passieren muss, damit die Reisebranche in Deutschland nicht vor dem Aus steht: "Denn während TUI oder die Lufthansa Milliarden Staatshilfen be-

kommen, wurden die Reisebüros und Busunternehmer scheinbar vergessen", weist Johanna Spangler auf diesen Missstand hin.

Neue Ideen sind gefragt

Für die Busse im Linienverkehr wurde bei Spangler ein Infektionsschutz für den Fahrerarbeitsplatz entwickelt. "Diese Systeme gibt es zwar, aber der Preis ist meist horrend", schildert Spangler die Beweggründe für seine Neuentwicklung, mit der er alle seine 52 Busse ausgestat-



Für den von Josef Spangler entwickelten Spuckschutz, der die Fahrer vor Infektionen schützt, gibt es eine Zulassung des Bundesamtes.

tet hat. Mittlerweile bietet er seinen vom KFZ-Bundesamt zugelassenen Fahrerschutz, der in alle üblichen Bus-Typen eingebaut werden kann, für einen fairen Preis zum Verkauf an.

Ausblick

So hart wie Corona die Reisebüros und Busunternehmen getroffen hat, Josef Spangler findet doch etwas Gutes daran: "Die Kunden erkennen gerade, welche Vorteile es hat, vor Ort eine Reise zu buchen, denn bei Buchungen im Internet hilft niemand, da ist jeder auf sich allein gestellt." Er ist sich sicher, dass zukünftig wieder mehr Menschen weg gehen von Online-Buchungen und die Firmen vor Ort mehr schätzen lernen. Wie lange uns nun Corona in Atem halten wird und welche Folgen es für uns alle haben wird, kann niemand abschätzen. Die Zeit wird es bringen.

Text: euco



Vertreter des Reisebüros Spangler nahmen im Sommer regelmäßig an Demonstrationen für Reisebüros teil, um die Politik wachzurütteln. Hier ein Spangler-Bus vor dem Brandenburger Tor in Berlin.



Josef Spangler freut sich darauf, mit modernsten Reisebussen wieder Reisen wie hier nach Zürich anbieten zu können. Fotos (5): euco

Kanzlei Oppenheimer

FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Scheidung, Unterhalt, Vermögensauseinandersetzung
- Verkehrsunfallrecht
- Erbrecht

Ursula Oppenheimer
Neuburger Straße 18 · 86669 Königsmoos
Tel. 08433 920800 · Fax 08433 920801
www.kanzlei-oppenheimer.de
info@kanzlei-oppenheimer.de

Die Sanierung des Alten Klosters wurde vorbildlich umgesetzt, sodass in naher Zukunft hier ein neues Zentrum als Treffpunkt für alle Karlshulder entstehen kann.



Josef von Nazareth, bekannt als Schutzpatron der Zimmerleute, Holzfäller, Jungfrauen und Eheleute, blickt von der Nische über der Eingangstür der alten Klosterwirtschaft aus zufrieden auf Karlshuld herunter. Die gelungen rekonstruierten Fensterumrandungen bringen die Fassade des Alten Klosters wirksam zur Geltung.



Viel Lob für eine mustergültige

Das Alte Kloster

Schon immer war es ein Hingucker für die Passanten an der Hauptstraße in Karlshuld: Das beeindruckend und zugleich bescheiden anmutende Gebäude direkt neben dem ehemaligen Moorversuchsgut. Die frühere Korbfabrik mit deren angrenzendem Gebäude mit Wirtschaft, Stall und dem dazu gehörigen Grund wurde Ende des 19. Jahrhunderts von der Ursberger Sankt Josefskongregation vom damaligen Eigentümer Sigmund Freiherr von Pfetten übernommen und zu einem Kloster umgewandelt. Die Räume neben der Wirtschaft wurden zu Wohnräumen des Klosters, in die kurz darauf die Klosterschwestern ersten einzogen und sich von dort aus für das Wohl von Menschen mit Behinderungen einsetzen. Viele Jahre später verließ die Kongregation den Standort in Karlshuld, auf dem Gelände wurde das Moorversuchsgut eingerich-

Ab 1950 wurden dort dann die Klosterwirtschaft und eine angrenzende Metzgerei betrieben, sodass der Platz an der Hauptstraße ein beliebter Treffpunkt bei den Karlshuldern war. Dann folgten viele Jahre Leerstand für das denkmalgeschützte Gebäude, für das nach einem neuen Eigentümer gesucht wurde.

Sanierung wurde beschlossen

Da sollte es für die Donaumoosgemeinde ein Glücksfall werden, dass sich im Herbst 2017 die Cousins Andreas und Frank Wittmann gemeinsam mit ihrem Schwager Jürgen Nowak dazu entschlossen, das alte Kloster zu kaufen und zu sanieren. "Wir haben immer wieder hin und her überlegt, ob wir uns das antun sollen", erzählt Andreas Wittmann. Doch schließlich waren sie sich einig, der Kauf war beschlossene Sache.

Damit war das alte Gemäuer in den besten Händen, die sich die Gemeinde wünschen konnte, denn alle drei sind Experten, wenn es um die Sanierung alter Gebäude geht.

Und was die Drei anpacken, das machen sie gründlich und

mit viel Herzblut. Dafür sind sie bekannt.

Rekonstruktion der Fassade

Kreisheimatpfleger Dr. Manfred Veit zeigt sich begeistert von der Sanierung des Alten Klosters: "Hier wurde sehr sensibel umgegangen bei Sanierung und Restauration." Er führt beispielhaft als von außen sichtbaren Beleg die liebevolle Rekonstruktion der Fenster an, wo sich das Feingefühl und die Hingabe zeigt, mit der hier gearbeitet wurde. Die Fenster trugen ursprünglich gestalterisch abgesetzte Umrahmungen, so genannte Putzfaschen, die jedoch im Laufe früherer Umbauten leider entfernt wurden. Die Bauherren waren bestrebt, den ursprünglichen Zustand des Klosters so weit wie möglich wieder herzustellen und setzten gegen anfängliche Widerstände und mit großem finanziellen Risiko durch, dass diese Umrahmungen wieder angebracht wurden. "Ich bin sehr glücklich, dass die Fassade des Hauses nach vielen Diskussionen im Einklang mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden konnte", freut sich Veit über die ge-Rekonstruktion. lungene Schließlich hat sich die müh-Überzeugungsarbeit same gelohnt.

Ein Gebäude als Zeitzeuge

"Das Gebäude hatte fast täglich Überraschungen für uns parat", erinnern sich die Bauherren und erzählen von einem Blick unter das Gebäude, der alle schaudern ließ. Zunächst dachte man, dort sei ein nie dokumentierter Keller angelegt gewesen, denn unter dem Haus war ein knapper Meter Platz bis zum Untergrund. Doch dann stellte sich heraus, dass dies in erschreckender Weise zeigte, wie sehr das Moor seit dem Bau des Klosters abgesackt war. "Umso erstaunlicher ist es, dass das Haus auf dem darunter liegenden Streifenfundament mit Säulen keinen einzigen Riss hat - unglaublich, wie solide hier gebaut wurde", zeigt sich Nowak sichtlich begeistert.

Klosterwirtschaft

In den Räumlichkeiten wurde zunächst die Wirtschaft mit Küche im Erdgeschoss saniert, denn diese sollte möglichst bald verpachtet werden und für alle Karlshulder wieder ein beliebter Treffpunkt werden. "Es war für uns ein Glück, dass wir mit Jürgen Meier einen Gastronomen fanden, der alle unsere Ansprüche vereint", erzählt Frank Wittmann. Meier, der den Bauherr als ausgezeichneter Koch empfohlen wurde, zeigte sich schon bei der ersten Besichtigung begeistert von den Räumlichkeiten, die mit viel Liebe zum Detail restauriert wurden.

Er konnte ohne große Überzeugungsarbeit als Pächter gewonnen werden und erarbeitet sich seit etwas über einem Jahr einen guten Ruf im Landkreis.



Kreisheimatpfleger Dr. Manfred Veit (rechts) lobt die denkmalpflegerisch hervorragende Arbeit der Eigentümer Andreas Wittmann (links), Frank Wittmann und Jürgen Nowak. Das Gebäude ist eine wertvolle Bereicherung für die Donaumoosgemeinde.



Denkmalsanierung

in Karlshuld

Aus dem Kloster wird eine Pension

Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten über der Wirtschaft orientierten sich die Eigentümer an der ursprünglichen Nutzung zu Zeiten des Klosters. Es entstand eine Pension mit 13 Zimmern im Obergeschoss, die zweite Etage wird gerade noch mit weiteren Gästezimmern ausgebaut. Detailverliebt wurden in den Räumen die alten originalen Türstöcke und Türen erhalten, Bilder zeigen alte und bekannte Motive aus dem Donaumoos wie Korbflechter, Torfstecher, Moorkolben oder weite Blicke über das verwunschene Moor. Die Zimmer tragen die Namen der früheren Oberinnen im Kloster: wie Clarissa, Lucida, Gilberta oder Georgia, die zwischen 1898 und 1920 hier wirkten. Die

Pension hat sich schon gut etabliert in Karlshuld, weiß Andreas Wittmann zu berichten. "Ich war selbst erstaunt, dass die Zimmer so gefragt sind", erzählt er und führt den regen Andrang vor allem auf die vielen Radwanderer zurück, die das flache Donaumoos gerne mit dem Rad erkunden oder auch einfach nur durchreisen. Sie schätzen es sehr, dass es neben Einkaufsmöglichkeiten auch eine gute Gaststätte und ein angrenzendes Café gibt.

Weitere Pläne mit dem Alten Kloster

Vielleicht werden die noch vagen Pläne der Gemeinde umgesetzt, hier in Zukunft wieder einen Maibaum aufzustellen. Damit hätte Karlshuld wieder ein Zentrum, an dem sich wie zu vergangenen Zeiten Alt und Jung treffen kön-

nen. "Aber das ist noch Zukunftsmusik - wir werden sehen, wie sich alles entwickelt", blickt Wittmann in die nahe Zukunft. Wenn das Gebäude bis zum Jahresende fertig saniert sein wird, werden die Eigentümer für die Sanierung rund 1,8 Mio. Euro investiert haben. Rund 10 % davon fließen als Förderungen vom Freistaat Bayern, den Rest tragen die Investoren. Diese hohe Summe angepackt zu haben, bereuen Frank und Andreas Wittmann und Jürgen Nowak auf keinen Fall. Auch wenn jetzt mit dem Verpachten der Wirtschaft und der Pension erst einmal wieder Geld verdient werden muss die Maßnahme ist schließlich ein Gewinn für alle: für Karlshuld und die Einwohner, für die Eigentümer und für den Denkmalschutz. Da sind sich alle einig. Text: euco



Für Frank Wittmann war es selbstverständlich, dass der original erhaltene Schankschrank erhalten blieb und wieder in der Klosterwirtschaft genutzt wird – so wie schon vor über hundert Jahren.



Die Zimmer der Pension "Altes Kloster" sind mit viel Liebe ins Detail ausgestattet. Fotos [5]: euco











- Aktuelle Schuhmode & Bequemschuhe
- Elektronische Fußdruckmessung
- **OPTIPED**[©]- Einlagenkonzept
- Bewegungs- und Haltungsanalysen
- 4D Körperstatikanalyse nach vabene
- Orthopädische Maßschuhe
- Konfektionsschuhzurichtung
- Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen
- Bandagen und Orthesen
- Schuhreparaturen
- Individuelle Beratung bei Fußproblemen
- Lieferant aller Kostenträger

Gangauf Orthopädie Schuh & Technik e.K. Ingolstädter Straße 19 **85122 Hofstetten •** Telefon 08406 264

Sudentenlandstraße 9 86633 Neuburg • Telefon 08431 46837

IDEEN FÜR EIN LEBEN IN BEWEGUNG.

Kopfschmerzen? Rückenschmerzen? Vielleicht haben Sie Probleme mit der Haltung. Mit einer Haltungsanalyse können wir mögliche Dysbalancen analysieren und geeignete Maßnahmen zu einer Verbesserung Ihrer Haltung einleiten.

Wir erhalten und verbessern Bewegungsabläufe, schützen Ihre Gelenke mit individuellen Bandagen oder geben Ihren Füßen mit der richtigen Einlage mehr Halt und Führung.

Nutzen Sie unsere Erfahrung und Kompetenz für Ihre Gesundheit. **GANGAUF** – Ihr Fachgeschäft für eine optimale Bewegung!





Gemeinde Königsmoos

Mit Schwung in die kommenden Jahre

Das kontinuierliche Wachstum der Gemeinde Königsmoos zeigt, wie zielführend in Politik und Verwaltung gearbeitet wird.

Dabei war es in der Vergangenheit nicht absehbar, dass sich der Zusammenschluss der ehemals eigenständigen Gemeinden Untermaxfeld, Ludwigsmoos und Klingsmoos im Jahr 1975 bis heute derart positiv entwickeln würde. So wuchs die Bevölkerung in den letzten 10 Jahren um etwas mehr als 10 Prozent an. "Damit sind wir als Gemeinde gefordert, denn dies bedeutet, dass wir auch die Infrastruktur entsprechend kontinuierlich erweitern müssen", verdeutlicht Königsmoos erster Bürgermeister Heinrich Seißler die wachsenden Aufgaben des Rathauses.

Neue Baugebiete entstehen

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, investierte Königsmoos viel in das Straßen-, Geh- und Radwegenetz.

In der Aretinstraße, wo ein

neues Baugebiet schon komplett bebaut wurde, haben viele junge Familien ihre eigenen vier Wände bezogen und eine neue Heimat gefunden. Bis zum Jahresende werden zudem zwei neue Baugebiete erschlossen. An der Bgm.-Bitterwolf-Straße entstehen 40 Parzellen, im Baugebiet Kirchfeld in Ludwigsmoos werden Grundstücke für 33 Häuser erschlossen. Etwa Anfang des kommenden Jahres sollen die Grundstücke dann zum Verkauf stehen. Dort geht die Gemeinde innovativ voran, denn allen Hauseigentümern wird es möglich sein, sich an eine regenerative zentrale Wärmeversorgung auf Basis von Erdwärme anzuschließen.

Erweiterung der Kläranlage

Steigende Einwohnerzahlen bringen es aber auch mit sich, dass die Entsorgungsstruktur mitwachsen muss. Bis heute betreibt Königsmoos gemeinsam mit Karlshuld eine Kläranlage, die für 12.000 Einwohner aus-



Im Rathaus der Gemeinde Königsmoos im Ortsteil Stengelheim direkt an der Neuburger Straße befindet sich die Gemeindeverwaltung. Die 4.882 Einwohner leben in 9 Ortsteilen, wobei Stengelheim der älteste Gemeindeteil ist. Den berühmten Förderer der Donaumooskultur Stephan Freiherr von Stengel zu Ehren trägt Stengelheim seinen Namen.

gelegt ist. Doch die platzt aus allen Nähten und wird in den kommenden Jahren für 17.500 Einwohner erweitert.

Nach vielen Überlegungen, für Königsmoos eine eigene Kläranlage zu bauen, war klar, dass diese Variante unwirtschaftlich sein würde. So entschied man sich gemeinsam mit Karlshuld.

die bestehende Kläranlage zu erweitern und wie schon in der Vergangenheit gemeinsam zu betreiben. Seißler gibt einen kleinen Ausblick auf die laufenden Planungen: "Wir werden die Anlage für etwa 5 Mio. Euro nicht nur baulich vergrößern, sondern diese auch energetisch nach dem modernsten Stand der Technik

modernisieren". So soll ein Faulturm errichtet werden, der die Kläranlage durch die Verwertung des entstehenden Klärschlamms mit Strom zur Eigennutzung versorgt. Hier haben die Planer der Gemeinden im kommenden Jahr noch viel Arbeit vor sich, bevor mit dem Bau im Jahr 2022 begonnen werden kann.





Das Baugebiet "Stengelheim – Aretinstraße" im Gemeindeteil Stengelheim mit 21 großzügig geschnittenen Bauplätze wurde gerade fertig gestellt und bietet für viele Familien ein neues Zuhause. Fotos: euco





So wird der zukünftige Dorfladen in Klingsmoos zwischen dem Tagespflegeheim und dem Mehrgenerationenhaus an der Pöttmeser Straße aussehen. Neben Lebensmitteln und Dingen für den täglichen Bedarf wird es dort auch eine Paketannahmestelle geben.

Kinderbetreuung wird sichergestellt

Neben diesen Baumaßnahmen wurde auch im sozialen Bereich vieles voran gebracht. Mittlerweile stehen insgesamt 200 Betreuungsplätze im Kindergarten und 60 Plätze in der Kinderkrippe zur Verfügung, die sehr gut angenommen werden. Während der Kindergarten fast voll belegt ist, kann die Krippe noch einige Kinder aufnehmen. Es muss sich also niemand Sorgen machen, für sein Kind in der Heimatgemeinde keinen Platz zu bekommen.

Corona und die Wirtschaft

Sehr nachdenklich ist der Blick von Heinrich Seißler, wenn er die vergangenen sechs Monate Revue passieren lässt. Es war in jeder Hinsicht ein aufregendes erstes Halbjahr, das gleichzeitig eine Fülle von Veränderungen mit sich brachte. Zum Jahresbeginn ahnte noch kaum jemand, wie grundlegend Covid-19 bald alles beeinflussen würde.

Doch konnten bis jetzt die auftretenden Herausforderungen gut gemeistert werden. Inwieweit Corona Auswirkungen auf die Betriebe in der Gemeinde hat, ist noch schwer abzuschätzen. Einige Firmen hat es hart getroffen, für sie bedeutete der Lockdown einen Totalausfall. Andere – vor allem

die Handwerksbetriebe – konnten ihren Betrieb weitgehend unverändert fortführen.

Trotzdem werden die Einnahmen der Gemeinde durch Gewerbesteuern auf absehbare Zeit deutlich sinken, was für die Verwaltung merkliche Einschränkungen mit sich bringen wird.



Bereits bei der Gründungsversammlung des Arbeitskreises Dorfladen war klar, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger an der Finanzierung durch eine Genossenschaft beteiligen werden.

GEMEINDE KÖNIGSMOOS



Gemeindeverwaltung

Neuburger Str. 10 · GT Stengelheim · 86669 Königsmoos

Telefon: 08433/9409-0 · Fax: 08433/9409-22

E-Mail: gemeinde@koenigsmoos.de

Internet: www.koenigsmoos.de

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr zusätzlich Donnerstag: 13.00-18.30 Uhr Freitag: 8.00-12.30 Uhr











Königsmoos Bürgermeister Heinrich Seißler ist auch in Zeiten von Corona für Bürgerinnen und Bürger ansprechbar und pflegt einen engen Kontakt zu seinem Team im Rathaus – hier mit Geschäftsleiter Gerhard Ottillinger.



Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats in Königsmoos im Mai war geprägt von den neue Abstands- und Hygieneregeln, die heute selbstverständlich sind.

Neuer Gemeinderat

So gibt es in der kommende Zeit viele Herausforderungen zu bewältigen für den im Frühjahr neu gewählten Gemeinderat. Den vier ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedern folgten einige Neulinge. "Wir haben während der letzten Monate viele Dinge voran gebracht und umgesetzt, weil wir im neuen Gemeinderat aufgrund sehr sachlicher Diskussionen gute Sachentscheidungen treffen können", berichtet Seißler aus der Arbeit im neu zusammengesetzten Gremium, das sich im vierwöchentlichen Rhythmus unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen trifft. Durch die Coronakrise hat

sich allerdings die Arbeit in der Gemeinde grundlegend verändert. Alles sei kompliziert geworden und brauche übermäßig viel Zeit, berichtet Bürgermeister Seißler. "Es sind unzählige Abstimmungsgespräche nötig, es gibt kaum mehr Routine mit gewohnten Abläufen - und das zehrt an den Nerven." Doch trotz aller Widrigkeiten - egal ob im Kindergarten, am Bauhof oder im Rathaus - helfende Hände fanden sich überall. Denn schließlich mussten wichtige Strukturen, die ständige Betreuung erfordern wie z. B. das Abwassersystem, am Laufen gehalten werden. Innerhalb der Gemeinde konnte Seißler sehr viel Positives erfahren und ist stolz auf das Engagement seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das spiegelt sich auch in einer merklich gestiegenen Wertschätzung von lokalen Produkten und Dienstleistungen wieder.

Ein Dorfladen entsteht

Vor allem der Zusammenhalt der Königsmooser untereinander begeistert den Rathauschef. Jeder hilft und unterstützt den anderen, wo er kann. Nachbarschaftshilfen und Vereine bieten ihre Hilfe zum Beispiel beim Einkaufen an und wer Hilfe braucht, kann sich auf den anderen verlassen. Da ist es eine gute Unterstützung, dass die Pläne für den neuen Dorfladen Gestalt annehmen, der im Zentrum von

Klingsmoos zwischen Tagespflegeheim und Mehrgenerationenhaus an der Pöttmeser Straße gebaut wird. "Ich bin stolz darauf, dass wir es geschafft haben, im Zuge der Dorferneuerung die Nahversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger sicher zu stellen", erzählt Seißler. Die Pläne für das Gebäude sind abgestimmt, jetzt gilt es noch, die Ausstattung wie Kühltheken, Ladentresen oder Regale auszusuchen und anzuschaf-

Dann kann der Dorfladen nach dreijähriger Vorbereitungsphase Ende nächsten Jahres auf ca. 200 m² starten. Angeboten werden Dinge des täglichen Bedarfs, frische regionale Produkte wie Obst, Gemüse, Eier oder Back- und Fleischwaren. Sogar eine kleine Paketannahmestelle der Post soll

dort integriert werden. Finanziert wird der Dorfladen durch eine Genossenschaft. für die jeder Anteile im Wert von 250 Euro zeichnen kann. "Bisher haben wir schon sehr gute Resonanz in der Bevölkerung", berichtet Seißler und ist stolz auf seine Königsmooser, die schon jetzt mehr Anteile der Genossenschaft gezeichnet haben als erhofft war. Das freut die Verantwortlichen, denn wenn mehr Geld zusammen kommt, wird der Handlungsspielraum größer und die Genossenschaft finanziell entlastet.

"Durch die Corona-Krise sind wir alle wieder ein Stück weiter zusammen gerückt", resümiert Heinrich Seißler und ist sich sicher, dass die Gemeinde die Situation auch während der kommenden Monate gut meistern wird.





Die Gemeinde Königsmoos investiert stetig in den Erhalt und Ausbau des Geh- und Radwegenetzes. Hier im Bild wird das letzte 800 Meter lange Teilstück der Radwegverbindung zwischen Neuburg und Schrobenhausen im Ortsteil Achhäuser im Jahr 2014 gesegnet.



Nachhaltiges Wirtschaftsunternehmen

Landrat Peter von der Grün überreicht Teilnehmerurkunde am Umweltpakt Bayern an die Firma Druckluft Technik GmbH

Das Karlskroner Unterneh-Druckluft men Technik GmbH geht beim Umweltund Klimaschutz mit gutem Beispiel voran. Der von Familie Schwarzbauer geführte Betrieb beteiligte sich freiwillig mit verschiedenen Maßnahmen am Umweltpakt Bayern. Dafür händigte Landrat Peter von der Grün im Rahmen eines Unternehmensbesuchs die offizielle Teilnehmerurkunde des Bayerischen Umweltministeriums aus.

"Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems, einer klimaschonenden Drucklufterzeugung sowie eines eigenen Entsorgungskonzeptes leistet die Firma Druckluft Technik GmbH einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt", hob Landrat Peter von der Grünhervor.

"Als Familienunternehmen, das seit vielen Jahrzehnten in

Karlskron fest verwurzelt ist, ist es uns wichtig, nachhaltig auch im Sinne der Umwelt zu handeln, damit auch nachfolgende Generationen von einer intakten Umgebung profitieren", erklärte Geschäftsführer Benjamin Schwarzbauer die Motivation für Maßnahmen zum Klimaschutz. Zusammen mit Firmengründer Gottfried Schwarzbauer sowie Thomas und Christian Schwarzbauer freute er sich über die Urkunde. Auch Karlskrons Bürgermeister Stefan Kumpf nahm an der Auszeichnung teil und bedankte sich beim Unternehmen für das Engagement.

Der Umweltpakt Bayern existiert seit 1995 und ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft. Er beruht auf Freiwilligkeit, Eigenverantwortung und Kooperation. Erklärtes Ziel ist ein nachhaltiges umweltver-

trägliches Wirtschaftswachstum. Die aktuelle Vereinbarung wurde am 23. Oktober 2015 unterzeichnet und trägt

den Titel "Gemeinsam Umwelt und Wirtschaft stärken".

Text: sg, LRA ND-SOB/oH

Weitere Informationen im Internet unter: www.umweltpakt.bayern.de.



Landrat Peter von der Grün (3.v.l.) überreichte im Beisein von Karlskrons Bürgermeister Stefan Kumpf (2.v.r.) die Teilnehmerurkunde am Umweltpakt Bayern an Geschäftsführer Benjamin Schwarzbauer (2.v.l.) sowie Thomas Schwarzbauer (1.), Christian Schwarzbauer und Gottfried Schwarzbauer (r.) für ihr freiwilliges Engagement im Umweltschutz.











Franz Schimmer GmbH Schlehenweg 7 | 85114 Buxheim Fon 08458 3902-0 Mail info@schimmer-buxheim.de www.schimmer-buxheim.de www.fliesen-schimmer.de







Neu im Gewerbeverband Donaumoos

Bertl-Hof – weil's natürlich am besten schmeckt

Brigitte Tyroller und Albert Koch lieben das intensive Leben. Sie arbeiten viel in ihrem mittelständischen Unternehmen, das in ganz Europa tätig ist. Und nach dem Arbeitstag geht es für sie gleich raus zum Bertl-Hof. Hier setzt sich die Arbeit fort – aber draußen in der Natur und im Lauf der Jahreszeiten. Während andere Menschen nach Feierabend stricken oder eine Fremdsprache lernen, genießen sie ihre Hobby-Landwirtschaft. Und vor allem den Kontakt mit ihren "Chicas", den Hereford-Rindern.

Der Kreislauf des Lebens

"Wir sind von Kind an mit der Landwirtschaft verbunden", erzählt Albert Koch. "Im Berufsleben mussten wir uns zuerst neu bewähren und da rückte dieser kleine Schatz in den Hintergrund. Doch wir haben unseren Traum, beides in unser Leben zu integrieren, nie aufgegeben und seit ein paar Jahren ist uns die Balance geglückt. Wir genießen jetzt beide Seiten eines erfüllten Lebens."

Mittlerweile führt die Familie in drei Generationen einen kleinen Hof mit ihren Hereford-Rindern, freilaufenden Hühnern, Katzen, zwei Pferden und einem Hund.

Geschmack ist eine Frage der Haltung

Heute machen sich immer mehr Menschen Gedanken über eine bewusste Lebensführung. Doch Verantwortung für die nächsten Generationen und für Mutter Erde übernehmen und ihre Lebensmittel lustvoll genießen? Das geht für die beiden ganz hervorragend zusammen. "Regional, ehrlich, natürlich und viel Liebe: Diese Attribute beschreiben das Leben mit unseren Hereford-Rindern", erklärt Brigitte Tyroller. "Sie kommen alle auf der Weide zur Welt und verbringen dort auch ihren letzten Tag. Sie wachsen in der freien Natur auf und wir sorgen das ganze Jahr über für viel Platz auf den Weideflächen. Unsere Rinder bekommen das ganze Jahr nur das beste Futter, das wir selbst erwirtschaften; es wird nur Gras und Heu von eigenen Weiden verfüttert."

Die Zeit und die Mittel, die der kleine Hobby-Landwirtschaftsbetrieb aus Klingsmoos bei dieser Haltung für seine Hereford-Rinder aufbringt, sind sehr gut investiert: Denn sie liefern ein ganz hervorragendes Geschmacksergebnis. Und Albert Koch ergänzt: "Darüber hinaus schenkt uns der Umgang mit unserern Rindern eine Erdung, die uns erfüllt. Für diesen Ausgleich zum geschäftlichen Alltag sind wir sehr dankbar."

Mit der Natur im Einklang

Brigitte Tyroller beschreibt das Konzept des Bertl-Hof so: "Wir lassen moderates Wachstum im Einklang mit der Natur und unseren Kräften zu." So kann man hier nicht nur das hervorragende Fleisch der Hereford-Rinder und Eier kaufen. Das Bertl-Hof Team hilft auch den umliegenden Gemeinden bei der Pflege von Landschafts- und Biotopflächen. "Die Natur lehrt uns, dass alles miteinander in Verbindung steht", betont Albert Koch. "Dieses Bewusstsein für einen Kreislauf des Gebens und Nehmens und eine ehrliche Landwirtschaft bestärken uns jeden Tag, diesen Weg ganz beherzt weiterzugehen: Weil es natürlich am besten schmeckt!"

Die Bertl-Hof Geschmacksoffensive

Der Bertl-Hof kennt in Sachen "Geschmack" keine Kompro-

misse. "Unsere Produkte werden nur regional verkauft. Die Kunden bestellen über unseren Onlineshop vor und kommen beim nächsten Abholtermin vorbei", so Albert Koch. "Wir schlachten unsere Tiere im Alter von 24 oder 28 Monaten entsprechend der tatsächlichen Nachfrage, da wir jährlich nur eine begrenzte Anzahl von Rindern haben. Dabei legen wir größten Wert darauf, dass sie auch ihren letzten Tag entspannt auf der Weide erleben und keine langen Transportwege hinter sich bringen müssen." Diese Entscheidung zum Wohl des Tieres, das für ihn stets höchste Priorität hat, führt zu einer optimalen Qualität des Fleisches.

malen Qualität des Fleisches. Auch das gehört zur Philosophie des Bertl-Hofs: Hier wird immer das ganze Rind verwertet. "Anfangs kommen viele Kunden mit dem Wunsch, ein Filetsteak zu kaufen. Aber auch alle andere Teile eines Hereford-Rindes schmecken sehr gut. Und ein Rind besteht eben nicht zu 100 % aus Filet", lächelt Brigitte Tyroller. "Deshalb sind manche Produkte nur begrenzt verfügbar. Bei einem Blick auf unsere Homepage kann man genau nachvollziehen, was am Rind

noch zum Verkauf steht. Und wer online oder telefonisch bestellt, kann sich die Ware ab Hof beim nächsten Termin abholen. Natürlich ist jeder, der wissen will, wo unsere Rinder aufwachsen, nach Anmeldung auf dem Hof willkommen."

Aus Liebe zum Genuss

Hereford-Rinder werden seit dem 17. Jahrhundert in Herefordshire/England gezüchtet. Ihr ausgeglichenes Wesen begeistert ebenso wie ihre Fähigkeit, Grünland effektiv zu verwerten. Eine Freilandhaltung ist ganzjährig möglich.

Genießer schätzen die Marmorierung des Hereford-Fleisches, die für ein sehr saftiges Aroma verantwortlich ist. "Darüber hinaus schenkt unsere achtsame Haltung der Tiere im Freien mit viel frischem Weidegras ein ganz besonders zartes und nuancenreiches Geschmackserlebnis", erklärt Albert Koch. "Drei Wochen hängen wir das Fleisch unserer Rinder in der Kühlkammer zur Reifung ab. Da dabei noch 7 - 10 % des ursprünglichen Körpergewichtes an Wasser verloren gehen, intensiviert sich der Geschmack weiter."

Text: af



86669 Ludwigsmoos · Ludwigstr. 196 Fon (08433) 92 00 40 · Fax 92 00 41



FENSTER - ZIMMER- und HAUSTÜREN - ROLLLÄDEN



Ihr Spezialist für

f

Neubau. Umbau. Sanierung.

08454 9158432 info@gassanbau.de

86668 Karlshuld www.gassanbau.de



Glückliche Hereford-Rinder in Klingsmoos: Auf dem Bertl-Hof kommen die "Chicas" von Brigitte Tyroller und Albert Koch auf der Weide zur Welt und verbringen dort ihr Leben mit viel Platz auf saftigen Weideflächen. Genießer schätzen das besonders zarte und nuancenreiche Geschmackserlebnis, das bei dieser Haltung entsteht.

Fotos: Bertl-Hof/oH



Enkelin Franziska und Enkel Jonas sind mit dabei, wenn der hauseigene Traktor auf die Weide fährt.



Auch die Jüngsten der dritten Generation sind von Kind an mit der Landwirtschaft verbunden: Enkelin Noelia zusammen mit den freilaufenden Hühner.



Klosterwirtschaft in Karlshuld

Wirt Jürgen Meier gibt Einblicke in seine Küche

Schon von klein auf wurde Jürgen Meier durch seine Großmutter kulinarisch verwöhnt und weiß ein mit viel Liebe zubereitetes Essen zu schätzen. So war es die logische Konsequenz, später einen Beruf zu ergreifen, in dem er mit Lebensmitteln zu tun hat. Eine Ausbildung zum Bäcker und Konditor war Meier aber nicht genug und so entschied er sich, auch eine Ausbildung zum Koch aufzunehmen, wo er später seinen Meister machte. Viele Jahre kochte er auf dem Niveau der Sterneküche als Küchenchef im Vorstandsbüro der Knorr Bremse in München, für die er auch oft im Ausland unterwegs war. Dort sammelte er viel wertvolle Erfahrung, sodass er schließlich beschloss, sich selbständig zu machen.

Durch seine Kontakte in unsere Region fand er schließlich in

Karlshuld eine passende Gaststätte. "In die Klosterwirtschaft habe ich mich sofort verliebt". erzählt Meier, den von dem mit viel Liebe ins Detail restaurierten Gebäude begeistert ist.



Jürgen Meier brät den Rehrücken nur ganz kurz rundherum scharf Fotos (5): euco

Bayerisch gehobene Küche ist das Konzept des 39-jährigen Familienvaters, der an seinem freien Montag gerne mit seiner

Vespa durch die Landschaft braust und die stimmungsvolle Donaumooslandschaft genießt. Da gehört es freilich dazu, die Produkte aus der Region frisch zu beziehen. Heimische Metzger, Bäcker und Landwirte gehören genauso zu den Lieferanten wie eine hiesige Brennerei. "Zur Biergartensaison, die durch Corona für uns sehr schwierig war, hatten wir eine etwas einfachere Karte, der Renner waren unsere geschmorten Ochsenbacken mit Serviettenknödeln und Blaukraut", erzählt Meier.

Ab Herbst werde man wieder die besonderen Leckereien auf der Gourmetkarte anbieten, die viele Gäste schätzen. Ein Gericht davon hat Meier für die Redaktion zubereitet und verrät das Rezept, damit es unsere Leser nachkochen können.

Text: euco



Vor dem Einrollen des angebratenen Rehfleisches werden die Tramezzini mit der Petersilienfarce bestrichen.





Mit viel Liebe zum Detail richtet Jürgen Meier, Küchenchef der Klosterwirtschaft, die gefüllten Tramezzini neben den Steinpilzen und dem Selleriepüree an. Guten Appetit!

Rehrücken im Tramezzini-Mantel auf Steinpilz à la Creme, Selleriepüree

und Portweinschalotten

Zutaten

- 1 Rehrücken
- 4 Scheiben Tramezzini

Für die Farce

- 1 Hühnerbrust
- 1 Bund Petersilie
- Salz, Pfeffer 250 ml Sahne
- zerstoßener Wacholder

Für die Steinpilze à la Creme

- 250 g Steinpilze
- 2 EL Butterschmalz
- 2cl Sherry
- ein wenig Sahne
- Salz, Pfeffer, Thymian

Für das Selleriepüree

- 1 Sellerieknolle
- 250 ml Sahne
- 250 ml Milch
- Prise Muskat
- 100 g Butter
- Salz, Pfeffer

Für die Portweinschalotten

• 150 g Schalotten

- Butter zum Anschwitzen
- Prise Zucker
- Portwein
- 200 ml Bratensaft

Zubereitung

Petersilienfarce

Die Hühnerbrust mit Sahne, Petersilie, Salz und Pfeffer sowie ein wenig zerstoßenem Wacholder in einem Mixer zu einer streichbaren Masse mixen.

Rehrücken

Den Rehrücken auslösen und auf die Größe der Tramezzini zuschneiden, sodass das Tramezzini den Rehrücken umhüllt. Nun den Rehrücken mit Salz und Pfeffer würzen und kurz rundherum anbraten. Währenddessen das Tramezzini mit der Petersilienfarce einstreichen und darin anschließend den Rehrücken einrollen. Die fertigen Rollen werden in der Pfanne mit ein wenig Butterschmalz rundherum angebraten, bis sie goldbraun sind.

In den Ofen bei ca. 160°C geben, bis das Fleisch eine Kerntemperatur von 56°C erreicht hat.

Steinpilz à la Creme

Geputzte Steinpilze in Scheiben schneiden und in etwas Butterschmalz in der Pfanne anbraten, mit Sherry ablöschen, ein wenig Sahne hinzugeben und einreduzieren lassen. Anschließend mit Salz, Pfeffer und Thymian abschmecken.

Portweinschalotten

Geschälte Schalotten in Butter anschwitzen und mit Zucker karamellisieren. Mit Portwein ablöschen und etwas einreduzieren lassen. Nun den Bratensaft hinzugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Selleriepüree

Den Sellerie schälen, würfeln und mit Sahne und Milch sowie einer Prise Muskat kochen, bis er weich ist. Danach mit Butter, Salz und Pfeffer pürieren.

Bad | Heizung | Solar | Spenglerei Alles aus einer Hand Badsanierung mit Niveau! komplett - sauber - termingerecht RUF Eine saubere Sache, garantiert! Schäfflerstraße 147 · Neuburg/Donau Telefon 08431/8389 www.ruf-neuburg.de



"Bei uns wird auch gelacht"

Entspannteres Umgehen mit dem Tod gewünscht

Der Hospizverein Neuburg-Schrobenhausen wurde im Frühjahr vom Gewerbeverband Donaumoos e. V. mit einer Spende bedacht.

Wir haben den Hospizverein in seiner Geschäftsstelle in Neuburg besucht und uns über die Arbeit des Vereins informiert.

Immer mittwochs treffen sich die Vereinsvorstände Dieter Konrad und sein Stellvertreter Wolfgang Kaube im Büro des Vereins in der Münchner Straße 22 in Neuburg mit den Mitarbeiterinnen, um sich auszutauschen und die anstehenden Arbeiten zu besprechen. An diesem Mittwoch sind Anita Arndt und Helga Grünwald da, die beiden sind zwei von drei fest angestellten Koordinatorinnen - und bald werden sie zu viert sein. Denn es gibt viel zu tun für die Hospizbegleiter. Derzeit sind es 72 Ehrenamtliche, die etwa 50 bis 60 schwerstkranke Menschen begleiten – in den meisten Fällen bis zum Lebensende. Die wenigsten der Betreuten verbringen die

letzte Phase ihres Lebens zu Hause, viele der Klienten leben in Pflegeheimen oder im Krankenhaus. Oft sind sie allein, ohne Kontakt zu Angehörigen oder Freunden. Bei der Sterbebegleitung wird auf die Lebensumstände des Klienten eingegangen. "Es spielt dabei keine Rolle, ob er religiös war und woher er kommt" sagt Anita Arndt, "so wie die Leute immer gelebt haben, so gestaltet sich auch das Ende". Das wichtigste ist, dass der Sterbende nicht allein ist, wenn er geht. 102 abgeschlossene Begleitungen haben die Ehrenamtlichen des Hospizvereins bisher geleistet. Wolfgang Kaube hat einen Klienten dreieinhalb Jahre betreut. "Da entwickelt sich so etwas wie eine Beziehung und man bekommt auch viel zurück". Es ist nicht nur Trauer, es kann auch erfüllend sein, Sterbende zu begleiten.

Die Hospizbegleiter haben eine 120 Stunden dauernde Ausbildung des Hospizvereins und ein Praktikum

durchlaufen, die sie dazu be-

fähigen, Menschen am Lebensende zu betreuen und zu unterstützen. "Vor allem schenken Sie Zeit", kann man in der Homepage des Vereins lesen. Davon haben Kranke sehr viel, doch oft fehlt sie den Angehörigen. "Die Hospizbegleiter hören zu, singen, beten, lesen vor, unterhalten, lachen, weinen, helfen, unterstützen, erfüllen kleine Wünsche und sie entlasten auch die Angehörigen". Nach dem Tod sind sie auch für die Zurückgelassenen da: mit Gesprächen, mit Gruppentreffen, mit Trost. Dieter Konrad kam, wie viele der Hospizbegleiter, durch persönliche Begegnungen mit dem Tod zum Hospizverein. Er entschied sich für die Hospizbegleiter-Ausbildung und wurde danach dafür vorgeschlagen, den Vor-

sitz des Vereins zu übernehmen. Seit fünfeinhalb Jahren tut er dies und er wünscht sich, "dass die Leute offen auf uns zugehen". Der Tod als Schreckgespenst, der bedrohlich hinter einem steht, "muss aus den Köpfen raus", sagt er, der sich einen entspannteren Umgang mit dem Thema Sterben vorstellen kann. "Bei uns wird auch viel gelacht."

Nach einer Gesetzesinitiative, die die Krankenkassen verpflichtet, die Koordination der Ehrenamtlichen zu bezahlen, sind viele Hospizvereine entstanden. Spenden werden aber trotzdem gebraucht: für die Ausbildung der Ehrenamtlichen, für Schulmaterial, Supervision, Informationsveranstaltungen und vieles andere. Auch mit einer Mitgliedschaft kann der Hospizverein unterstützt werden. Der Jahresbeitrag beträgt 60 Euro, ehrenamtlich tätige Mitglieder zahlen 30 Euro.

Die Leistungen des Hospizvereins sind für die Klienten kostenlos, auch die Beratung am Telefon kostet nichts. "Sie können gern anrufen, auch öfter, lieber zu viel als gar nicht", sagt Dieter Kon-rad. Über die Hilfe am Krankenbett hinaus gibt es noch zahlreiche Beratungsangebote: über Patientenverfügung, Palliativ-Betreuung oder den Kurs "Letzte Hilfe", der in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule angeboten Text: amei

Mehr Infos über die Arbeit des Hospizvereins gibt es im Internet

www.hospizverein-neusob.de



Wünschen sich einen entspannteren Umgang mit dem Thema Tod: von links Stellvertreter Wolfgang Kaube, der Vorsitzende Dieter Konrad und zwei von drei Koordinatorinnen: Helga Grünwald und Anita Arndt. Wir besuchten sie in der Geschäftsstelle des Hospizvereins in der Münchner Straße 22 in Neuburg.



Wir sorgen für Nachschub.



Der Getränkelieferservice von getraenke-breitsameter.de



"In einer der fruchtbarsten und anmuthigsten Gegenden Oberbaierns von Petmös herab bey Neuburg liegt eine große Ebene"

Stephan Freiherr von Stengel spricht über die "Austrocknung des Donaumooses"

Gespräch mit Stephan Freyherrn von Stengel, der Akademie der Wissenschaften ordentlichem Mitgliede, am Rande des Jahrestages der akademischen Stiftung im Jahre 1791 zu seinem Vortrag "Die Austrocknung des Donaumooses"

Red.: Freiherr von Stengel, Sie kamen 1778 mit dem "Herren der sieben Länder", unserem Kurfürsten Karl Theodor, als einer seiner engsten Berater von Mannheim nach München. Seit 1784 sind Sie ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, deren Stiftung Sie heute, zum 23. Gründungsjubiläum mit Ihrem nun schon zweiten Vortrag vor dieser Festversammlung feiern. Dürfen wir Sie zunächst fragen, wie Sie auf Ihr heutiges Thema gekommen sind?

Stephan Freyherr von Stengel: Es stellen sich mir so viele

Gegenstände dar, worunter ein jeder seine eigne Größe und Wichtigkeit, so wie seine eigne und besondere Richtung auf die allgemeine Landeswohlfart hat, daß ich mich anfänglich in Verlegenheit fand, von welchem ich heute vorzüglich zu handeln hätte. Die großen neuen Salzwerke, neue für die Gelehrsamkeit gesammelte Schätze, Abstellung des müßigen Bettels, dem Landmanne erleichterte Lasten. Doch schon die einfachste Erzählung von allem dem, was in dem kurzen Zeitraume einiger Jahre wir der landesväterlichen Sorgfalt zu danken haben, würde den Raum weit überschreiten, der meinem heutigen Vortrage vorgezeichnet ist. Um diese Schranken nicht zu überschreiten, sehe ich mich gezwungen , meinen Vortrag in die einfachste Erzählung einzukleiden, und es würde überflüßig seyn, eine Sache mit Worten ausschmücken zu wollen, welche schon in ihrem ersten Entstehen neuen Generationen einen künftig unversiegbaren Wohlstand verkündet, und zugleich, für uns und unser Zeitalter eine unvergängliche Wohlthat, so wie ein unzerstörbares Ehrendenkmal beRed.: Freiherr von Stengel, Sie sprechen über Ihr großes Projekt, die Austrocknung des Donaumooses, wofür Sie als Direktor der Donaumoos-Kommission maßgeblich verantwortlich waren. In welcher Situation fanden Sie zu Beginn die Gegend um Neuburg und Pöttmes vor, welche Probleme suchten Sie mit der Trockenlegung des Donaumooses zu beheben?

bessern Benützung entzogen haben.

In den Tiefungen waren die elenden und gefahrvollen Viehweiden an vielen Orten bodenlos, überhaupt in nassen Jahren unzugänglich, in mittlern Jahren trugen sie saures Futter, in trocknen Jahren wenig, und dann brannten oft ganze Strecken aus. Nur die den Dörfern ganz nahe gelegenen Wiesen,

sern sich aufhaltenden Egel auf der Weide abzapften, abgemattet, und musste entweder den Seuchen, oder der Entkräftung am Ende unterliegen.

Weit und breit in der Gegend umher waren die faulen Ausdünstungen dieses Sumpfes auch für die Menschen nicht weniger verheerend. Jedes Frühjahr brachte über sie Krankheit und Tod. Wer den jährlichen kalten und andern bösartigen Fiebern oder der Ruhr widerstand, musste am Ende der Wassersucht unterliegen.

Eben diese Dünste, wann sie über die umliegende Gegend den Tod umhergetragen hatten, dann hoben sie sich mit dem Brennstoffe der Sumpfluft geladen zu den hohen Regionen empor, und bereiteten dort neue Verheerungen, um die vernachlässigte Natur in den umliegenden Gegenden mit Feuer und Hagel zu rächen.

Red.: Und es gab vor Ihnen, vor Kurfürst Karl Theodor keine Bemühungen, gegen diese schlimmen und menschenfeindlichen Zustände etwas zu unternehmen?

Stephan Freyherr von Stengel: Dieser unglückliche Zustand der um das Donaumoos herum wohnenden Menschen war schon in vorigen Zeiten den durchleuchtigsten Herzogen nicht unbemerkt geblieben.

Schon im fünfzehnten Jahrhunderte wurde hie und da Hand an das Werk gelegt. Allein da es nicht mit hinreichenden Kräften und Standhaftigkeit angegangen und ausgeführt wurde, da man die durch das Weidvieh jährlich zu Grund gerichteten Abzugsgräben zu unterhalten, und wieder herzustellen unterlassen hatte, so war bald alles wieder in der alten Lage, und es würde uns außer einigen Actenstücken keine Spur mehr von unternommenen Verbesserungen übrig seyn.

>> Fortsetzung auf der nächsten Seite



Stephan Freyherr von Stengel.

Foto: Wikipedia/oH

Stephan Freyherr von Stengel: Um welche Zeit in dem Alterthume die Donau ihren izigen Lauf genommen, und das alte Bet des Sees bis auf einige wenige in neuern Zeiten noch übrige kleinere Seen als einen großen Sumpf unter dem Namen Donaumoos zurückgelassen habe, davon findet sich in der Geschichte keine Spur.

Indessen behielt auch nach dem Abflusse der Donau das Moos noch seine reichlichen Zuflüsse von Gewässern, die dann sich selbst überlassen den unermesslichen Sumpf bis auf unsere Tage jeder auf welche zu Zeiten eine Besserung verwendet werden konnte, trugen besseres Gras mit Klee vermischt, und verkündeten in der Ferne den wohlthätigen Zuruf der Natur, daß sie auch in den übrigen so fürchterlich vernachlässigten Sümpfen gegen des Menschen Fleiß mütterlich dankbar seyn würde.

Das kleine magere Moosvieh war überdies in nassen Jahren dem Versinken täglich ausgesetzt, oder es wurde durch den bodenlosen Grund, und durch den Blutverlust welches ihm die vielen in den stehenden Gewäs-





Service rund ums Auto

Pedelecs mit hoher Reichweite, souveräner Ausstattung und edlem Design. Bei uns finden Sie verschiedene Marken Pedelecs mit Shimano- oder Boschantrieb.

Sonderpreise auf alle Ausstellungs- und Lagerräder

Gerne informieren wir Sie über unsere Pedelecs und freuen uns auf Ihre Testfahrt!



Langenmosener Str. 11 • 86562 Berg im Gau Tel: (08433) 9150, 9151 • Fax: (08433) 9152 E-Mail: info@kfz-maerkl.de • www.kfz-maerkl.de



Zu Ende des vorigen Jahrhunderts scheint zum legtenmale mit Ernst an das Wiederherstellen der Wasserleitungen gedacht worden zu seyn.

Wenigstens wurde im Jahre 1680 und 1696 zu wiederholtenmalen von Neuburg aus befohlen, den Moosgraben zu räumen. In diesen Zeiten der juristischen Pedanterey verstand man sich besser darauf, über eine keinem Theile nüzbare Handvoll Erde eine Federfehde viele Menschenalter hindurch zu führen, als mit Spaten und Pflug der Erde ihren Segen abzugewinnen.

Red: Und welchem glücklichen Umstand haben wir es zu verdanken, dass Sie nun so zielstrebig und erfolgreich zu Ende bringen konnten, was Generationen vor Ihnen nicht geglückt war?

Stephan Freyherr von Stengel:

Kaum waren mit dem Ende des Jahres 1777 die beyden Länder Pfalz und Baiern unter der glorreichen Regierung unsers durchleuchtigsten Churfürsten vereinigt, so benützte der damalige Stadthalter in Neuburg Reichsgraf von Pappenheim diese wichtige Epoche, um mit dem rühmlichen Vorschlage aufzutretten, daß nunmehr, wo die Trennung der Länder,

und mit ihr die Gränzstreitigkeiten aufgehoben wären, welche bisher jeden auf die Trockenlegung des in beyde Lånder sich erstreckenden Donaumooses abzielenden Entwurf vereitelt hatten, mit allem Ernste das grosse für das Land so nützliche als ruhmwürdige Wert unternonmen werden möchte.

Der patriotische Vorschlag wurde mit Beyfall aufgenommen, und von dieser Zeit an das Geschäft nicht mehr außer Augen gelassen.

Red.: Woher kam denn das Geld zur Finanzierung dieses großen Projektes?

Stephan Freyherr von Stengel:

Als nun die Zeit herankam, wo die Arbeit der Austrocknung ihren Anfang nehmen sollte, tratten Se. churfürstliche Durchleucht zur Schonung der Landeskassen und der Unterthanen mit dem ersten Vorschuße ins Mittel, und ließen auf Ihre eigne Kosten die Breitlache als den allgemeinen Abfluß der Moosgewässer in einen sechzig Schuhe breiten, und eine halbe deutsche Meile langen Canal fassen, und in bie Sondrach leiten, dann von der Ingolstädter Straße an einen anderthalb deutsche Meilen, langen Canal zur Ableituug des Moosgrabens ausheben.

Red.: Und schnell war ein Erfolg zu sehen?

Stephan Freyherr von Stengel:

Dieses war eine Arbeit von zwey Jahren, und kaum war sie zu ihrer Vollkommenheit gediehen, so waren auch die für die dortige Gegend so, wie für den Unternehmer versprochenen, und oft übertrieben geschienenen Vortheile nicht mehr zweifelhaft.

Red.: Das Projekt scheint also von Beginn an ganz die Zustimmung und das Wohlwollen des Kurfürsten gefunden zu haben, weswegen er die Donaumooskommission unter Ihrer Leitung gründete.

Stephan Freyherr von Stengel:

So sprach der für die Glückseligkeit seiner Länder, so wie einzelner Unterthanen mit liebvoller Sorge stets wachende Vater des Vaterlandes in einem öffentlich verkündeten Freyheitsbriefe zu seinem Volk: "Je mehr die Arbeit fortrückte, desto mehr wurden wir überzeugt, dass dieses Werk nicht nur einen sehr wichtigen Beytrag zum Wohlstande dortiger Gegend, und mittelbar des ganzen Landes, sondern auch für den Unternehmer die ansehnlichsten Vortheile verspreche.

Damit also an diesem Gewinnste auch unsere lieben Unterthanen Theil nehmen, haben Wir Uns in Unserer geheimen Cameral-Conferenz den Plan zu einer Gesellschaft vorlegen lassen, welcher Wir das ganze Unternehmen mit all seinem Gewinnste übertragen."

Red.: Die Donaumooskommission unter Ihrer Leitung war gegründet. Und wie ging es dann weiter?

Stephan Freyherr von Stengel:

Zu Anfang des vorigen Jahres, mit Anfang des Märzen wurde das Werk in volle Arbeit gesetzt.

Man griff zu gleicher Zeit

zwey große Canäle an: Während die aus dem oberen Moose herabströmenden Gewässer in diese großen neuen Ströme gesammelt wurden, war man zugleich damit beschäftigt, die zurückgebliebenen Sümpfe, die verlassenen Flußbete aufzufüllen.

Um aber der Gegend zu gleicher Zeit mehrere Lebhaftigkeit zu geben, und ihren künftigen Bewohnern die Ab- und Zufuhr ihrer Erzeugnisse zu erleichtern, wurde von Stockau nach Lichtenau in gerader Linie eine Strasse erhoben; dann wurden sowohl zur Verschönerung als zur künftigen Benüzung der an Holz armen Gegend alle Canäle mit einfachen und doppelten Baumreihen von Weiden und Pappeln besetzt.

>> Fortsetzung auf der nächsten Seite





Stephan Freyherr von Stengel.



Gedenkmedaille anlässlich der Trockenlegung des Donaumooses 1794; Rückseite: Tempel mit Widmung: "Die ausgetrockneten Sümpfe an der Donau werden dem Tempel der Ceres zurückgeführt" (KoliBii. 130/1977). Foto: Historischer Verein Neuburg/oH

Red.: Und wie sah es mit dem gefährlichen Donauhochwasser aus?

Stephan Freyherr von Stengel:

Doch waren bis izt die Ausflüsse der Wasser nicht ganz; und nicht auf alle Zeiten versichert.

Die Donau, welche von der Neuburgergränze aus bis nach Ingolstadt in vielen grossen Krümmungen floß, erneuerte bey jedem Eisgange, und bey jedem Hochwasser für die Stadt und die umliegende Gegend die Gefahr, die sich so, wie die Beschädigungen von Jahr zu Jahr in

fortschreitenden Verhältnissen vergrösserten.

churfürstliche Durchleucht kamen selbst auf die Stelle, und ordneten selbst die grossen Anstalten gegen die große Gefahr an. Es wurde in fünf Durschnitten dem mächtigen Flusse ein neues Bet gegraben; eine unermeßliche Arbeit, die in einem Sommer vollendet wurde.

Red.: Und heute blicken Sie alles in allem auf einen Erfolg zurück?

Stephan Freyherr von Stengel:

Der Erfolg dieser Arbeiten hat die Erwartung übertroffen. In mächtigen Strömen flossen nun die Gewässer ab, die Sümpfe verschwanden, und schon im Spätherbste des vorigen Jahres lagen zwölf tausend Tagwerke trocken.

Oede grundlose Steppen, wo noch vor kurzem keines Menschen Fußtritt seit Jahrhunderten hingekommen war, sind in erndeschwangere Gefilde umgestaltet; mit grossen geladenen, vier, und rechsspännigen Wagen fährt man über ehemalige Absgründe, und uneingedenk der alten Gefahren ziehet der Landmann auf der neugeschaffenen Erde mit seiner schweren Heuernde nach Haus.

Selbst der, dem das Schicksal alles versagt zu haben schien , gewinnt durch die Bearbeitung des

nämlichen Bodens das Vermögen, mit welchem er bald sich darauf Eigenthum, die künftige Wohnstätte, den Acker, der seine glücklichere Nachkommenschaft reichlich nähren soll, erkaufen kann.

Kinder, des Müßiggangs entwöhnt, gewinnen mit leichten für ihre Kräfte ausgewählten Arbeiten ihren Vätern ihr künftiges Erbe, das Vermögen für tausend neue Geschlechter.

diese Gedanken Wenn einst allgemein unter uns reifen werden, dann werden Werke dieser Art keine Seltenheit unter uns seyn. Sümpfe werden sich in reiche Fluren verwandeln, und in goldenen

Aehren wird der Ueberfluß für die wachsende Bevölkerung auf izt unbewohnten Steppen hervorkeimen.

Red .: Freiherr von Stengel, wir danken Ihnen für dieses Gespräch, wir sind sicher, Sie haben sich Ihr "unzerstörbares Ehrendenkmal", die Ortschaft Stengelheim verdient.

Und wenn es um die neue Aufgabe für künftige Generationen im Donaumoos geht, dessen Wiedervernässung zur Bekämpfung des Klimawandels, so ist zu hoffen, dass sich Ihre Nachfolger an Ihrer Zielstrebigkeit und der Wertschätzung der Landwirtschaft ein Beispiel nehmen werden.

Text: Eva Gerun

der Rätsel ...

Auflösungen

... von den Seiten 24 und 25



Wer ist Freiherr Stephan von Stengel?

- aufgeklärter Staatswissenschaftler
- Namenspatron des heute zur Gemeinde Königsmoos gehörigen Ortes Stengelheim, der wäh-

rend der Donaumooskultivierung unter Kurfürst Karl Theodor entstand und 1796 zu seinem Andenken diesen Namen erhielt



Haustechnik - Meisterbetrieb

Hermanngraben 3 85123 Karlskron

2 08450 / 92 44 632 buero@sanitaer-geyer.de www.sanitaer-geyer.de

Kundendienst und Reparaturen Gas- u. Wasserinstallation Gas - Gerätekundendienst Sanitär und Bäder Badrenovierungen Wohnraumlüftung Servicearbeiten

DACHS



Das Moos fliegt: Wenn es im späten Frühjahr heiß und trocken ist, wirbelt starker Wind die trockene und leichte schwarze Erde auf und verdichtet sie zu schwarzen Wolken.

Fotos (5): hama

Wenn das

Die Mooshexe - ein

"O schaurig ist's übers Moor zu gehen", schrieb schon Annette von Droste-Hülshoff in ihrer Ballade "Der Knabe im Moor". Auch wenn die Freifrau dabei die norddeutsche Heide im Blick hatte, so hat das altbayerische Donaumoos kaum weniger Kurioses und Unheimliches zu bieten. Irrlichter zum Beispiel, im Donaumoos Mooslichteln genannt, Feuerhexen, Teufelsaustreibungen und die so genannten Mooshexen. Sie gibt

es heute noch - im Gegensatz zu Erstgenannten. Feuerhexen und Teufel gehören ins Reich der Sagen und des Aberglaubens, für Irrlichter und Mooshexen aber gibt es naturwissenschaftliche Erklärungen. Wenn es längere Zeit trocken bleibt im Donaumoos, dann wirbelt die feine, leichte Mooserde bei stärkerem Wind hoch und dringt in alle Ritzen ein - oft sogar durch geschlossene Fenster. Besonders prädesti-

niert dafür ist das späte Frühjahr, wenn viele Äcker noch
frei von Bewuchs sind. "'S
Moos fliegt", sagen die Einheimischen zu diesem Phänomen, das es in zwei Varianten
gibt - den flächigen Moosflug
und eben jene sagenhaften
Mooshexen. Von ihnen ist die
Rede, wenn sich die fliegende
Mooserde zu Wirbeln verdichtet, die ähnlich Rauchwolken in die Höhe steigen
und dabei mitunter sogar die
Kraft entfalten, Heu oder



Bei entsprechender Thermik steigen die Wolken aus feiner, schwarzer Erde auf und drehen sich wie Rauchwolken: Das sind die eigentlichen Mooshexen. Fotos (2): Ludwig Erras./oH



Im späten Frühjahr, wenn die Äcker noch nicht alle Frucht tragen, kann die Mooshexe ihr Unwesen treiben. Die feine, leichte Mooserde dringt sogar durch geschlossene Fenster über die Ritzen bis in die Häuser vor.







Faszinierend sieht es aus, wenn die Mooshexe wirbelt. Aber dieses Naturschauspiel lässt sich ganz sachlich erklären.



Moos fliegt

faszinierendes Naturschauspiel

Strohteile mit aufsteigen zu lassen. Ludwig Erras vom Kulturhistorischen Verein Donaumoos erklärt die Mooshexen mit besonderer Thermik an heißen Tagen, die dazu führe, dass sich die Luft dreht. "Meine Oma erzählte mir, dass es früher oft drei Wochen lang gestaubt hat und auf den Fensterbänken zentimeterweise schwarze Erde lag", erinnert sich Erras. Trockene Jahre seien das damals in Kleinhohen-

ried gewesen. Mitunter sei die Erde regelrecht aufgesprungen und habe tiefe Risse gezeigt.

Wenn die Mooshexen unterwegs sind, dann gilt es heute noch für die Bewohner der Moosgemeinden, sich schleunigst nach Hause zu begeben und Türen wie Fenster zu schließen.

Denn dann wird es ungemütlich. "Mooshexen sind kleine Wirbel aus schwarzer Erde", sagt Historiker Fritz Koch, "hinterher findet man überall in der Wohnung schwarze Ränder". Bei starkem Wind oder Sturm sollen diese schwarzen Wolken aus feiner Mooserde kilometerweit getragen worden sein. Alfons Lehmeier schreibt in seinem Heimatbuch "Donaumoos G'schicht'n" von "riesigen schwarzen Staubwolken, die von starken Winden entlang der Donau bis Regensburg gejagt wurden".

Text: hama



In trockenen Jahren lässt die Mooshexe die schwarze Erde aufgesprungen und mit Rissen zurück. Daran können sich viele Einheimische noch aus ihrer Kinderzeit erinnern.



Bei der Energie, die Mooshexen entfalten können, ist es gut vorstellbar, dass die Staubwolken über mehrere Kilometer weit fliegen.



Die Wirbel aus schwarzer Erde sind in dieser Abbildung einer Mooshexe besonders gut zu erkennen. Fotos (3): hama





Am Kieswerk 2 \cdot 86447 Sand \cdot Tel. 0 82 37/ 80 8 \cdot Fax 0 82 37/ 95 96 08 www.kieswerk-seemueller.de

Montag bis Freitag von 7–12 und 13–17 Uhr · Samstag von 7–12 Uhr

- Ziersteine und Obelisken
- Zierkiese, versch. Farben u. Größen
- Blumenerde, Sackware
- Rindenmulch, Sackware
- Kies, Splitt und Sand
- Jurasplitte und Kalksplittgemisch
- Granitborde, -stelen, -palisaden
- Granitpflaster, -platten
- Mauersteine, versch. Farben u. Größen
- Fertigbeton, ab 0,30 m³
- Verfüllung in Big-Bag
- Anlieferung möglich



Das vom europäischen Förderprogramm "Leader plus" bezuschusste Königsmooser Pflanzenlabyrinth ist ein Ort, der auf geschwungenen Pfaden der Ruhe und Entspannung dient. Das Labyrinth versinnbildlicht die Selbstfindung und den Lebensweg des Menschen und lädt ein, die Natur mit allen Sinnen zu genießen.

Gemeinsam im Gartenbauverein

Brigitte Gottschall führt seit 22 Jahren den Verein aus Königsmoos

Der Gartenbauverein Königsmoos ist einer von über 3.000 gemeinnützigen Vereinen in Bayern, die ihre Mitglieder nicht nur in Gartenfragen beraten und informieren, sondern auch ein geselliges Vereinsleben pflegen und gemeinsame Ziele verwirklichen. Zu den wichtigen öffentlichen Aufgaben zählen Gartenkultur, Heimatpflege, Verschönerung der Gemeinde durch Blumen, Bäume und Sträucher, Naturund Umweltschutz.

einem Besuch faszinierte und nicht mehr los ließ. "Mit Rat und Tat half uns bei der Verwirklichung Sabine Baues-Pommer, die als Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege für die Planung und Projektbetreuung zuständig war und natürlich die Gemeinde Königsmoos", erzählt Brigitte Gottschall von der Entstehungsgeschichte.

Das vom europäischen Förderprogramm "Leader plus" bezuschusste Projekt ist ein Ort, der erfahren, den Barfußpfad, das Klangeck, die Wackelbrücke und den Balancierbalken ausprobieren

Um den Nachwuchs braucht sich der Verein keine Sorgen machen. Die rund 80 Mitglieder der Kindergruppe "Moosgärtner" nehmen begeistert an den jährlichen Aktionen teil. Das Angebot reicht von Kegelnachmittagen, Ostereier suchen, Muttertags- und Herbstbasteln, Aktionen im Rahmen des Ferienprogramms, Be-



"Die öffentlichen Führungen, die von Mai bis Oktober immer am letzten Sonntag im Monat stattfinden, fielen in diesem Jahr leider wegen der Corona-Pandemie fast alle aus", bedauert Brigitte Gottschall (rechts). Eine fand im September statt.



Pflanzenlabyrinth - auch aus der Vogelperspektive sehr ansprechend.



Seinen Mitgliedern ermöglicht der Verein Ausleihmöglichkeiten verschiedener Gartenpflegegeräten, Beratung in Gartenfragen und den verbilligten Bezug von Gartenliteratur oder Gartenbedarf. Besonders am Herzen liegt dem Verein aber auch die Jugendarbeit, um die jüngsten Mitglieder, Kinder und Jugendlichen zur Beschäftigung in der freien Natur zur Förderung der Gesundheit heranzuführen und sich für die Belange der Natur zu interessieren.

Auf Initiative des damaligen Königsmooser Bürgermeister Johann Kober wurde der Verein, der mittlerweile 496 Mitglieder zählt, am 7. April 1981 gegründet. 17 Jahre war Helmut Kober der 1. Vorsitzende. Seine Nachfolgerin wurde Brigitte Gottschall, die diesen Posten nun schon seit 22 Jahren bekleidet.

Ihr und Mervi Pellikan verdankt der Verein auch die Idee für das "Königsmooser Pflanzenlabyrinth", das 2005 aus der Taufe gehoben wurde und das idyllisch hinter dem Ludwigsmooser Kindergarten liegt.

Als Vorbild diente unter anderem das Ingolstädter Pflanzenlabyrinth, das Brigitte Gottschall nach auf geschwungenen Pfaden der Ruhe und Entspannung dient. Das Labyrinth versinnbildlicht die Selbstfindung und den Lebensweg des Menschen und lädt ein, die Natur mit allen Sinnen zu genießen. Der Weg zur Mitte des ältesten symbolischen Zeichens der Menschheit wird von vier thematisch bepflanzten Beetkreisen begleitet. Neben farbenfroh blühenden Schmuckstauden, bekannten aber auch weniger vertrauten Heilkräuter, findet man im dritten Beetkreis Gewürzkräuter und im innersten Kreis Symbolpflanzen, wie zum Beispiel die Rose, die als Symbol der Liebe steht. "Die öffentlichen Führungen, die von Mai bis Oktober immer am letzten Sonntag im Monat stattfinden, fielen in diesem Jahr leider wegen der Corona-Pandemie aus", bedauert Brigitte Gottschall.

Für die Jüngsten entstand im gleichen Jahr das Königsmooser Erlebniswäldchen, das die damalige Jugendgruppenleiterin Christine Miegler in die Hand nahm und das gleich neben dem Labyrinth liegt. Hier können sich die Jüngsten im Waldspielplatz austoben, auf dem Müllparcours Wissenswertes zum Thema Müll

suchen im Kletterwald bis zu Müllsammelaktionen und als Höhepunkt des Vereinsjahres natürlich die Weihnachtsfeier im Advent

Selbstverständlich kommt auch bei den Erwachsenen die Geselligkeit nicht zu kurz. Zwei Mal im Jahr (Mai und Oktober) veranstalten die Gartler Pflanzentauschtage, es wird zusammen geradelt oder Tagesausflüge organisiert. Neben dem beliebten Weiden flechten, Adventskranz binden oder Osterbrunnen verzieren organisiert die Führungsriege auch interessante Fachvorträge, Schnitt- und Pflanzkurse, Gartenbesichtigungen oder Besuche der geschätzten Landesgartenschauen. Ansprechpartner beim Gartenbauverein Königsmoos ist Brigitte Gottschall (1. Vorsitzende), Tel. 08433/1083.

1. Vorsitzende: Brigitte Gottschall

2. Vorsitzende: Manuela Isenberg Kassier: Brigitte Seißler Schriftführer: Karin Klink Beisitzer: Roswitha Rieß, Maria Lehmeier, Georg Härtl, Cindy Frohnwieser, Margot

Maria Lehmeier, Georg Hartl, Cindy Frohnwieser, Margot Bauch, Angelika Deufel, Christa Schmid, Manuela Cupal und Konrad Gottschall Text: bed



Königsmooser Musi e.V.

"Wir brauchen eine Blaskapelle"

wünschte sich die damalige Königsmooser Bürgermeisterin

Der Posaunenchor Untermaxfeld hatte sich gerade erst aufgelöst. Musikalisch sah es im Moos gerade nicht rosig aus. Die damalige Königsmooser Bürgermeisterin Auguste Schmid sah dringenden Handlungsbedarf und sagte zu Hans Schiele: "Wir brauchen eine Blaskapelle und Du machst des jetzt." Gesagt, getan. Aus einer Handvoll Jungmusikanten ist mittlerweile eine g'standene Musikkapelle geworden, die sich hören lassen kann und die sich über mangelnde Engagements nicht beklagen kann.

Am 20. Januar 2006 begrüßte Auguste Schmid zur Gründungsversammlung im Ludwigsmooser Gasthaus Kraus 43 interessierte Musikfreunde, die ihre Mitgliedschaft und den Willen zur Gründung eines Musikvereins erklärten. Der Vereinszweck wurde sogleich satzungsmäßig festgelegt: "Der Zweck des Vereins ist die Pflege und Ausbreitung der Musik. Zur Erreichung seines Zieles hält er regelmäßig Musikproben ab, veranstaltet Konzerte und stellt bei allen sich bietenden Gelegenheiten sein Musizieren in den Dienst der Öffentlichkeit. Er fördert die Jugendausbildung."

Reibungslos verlief damals auch die Wahl der Vorstandschaft - drei der damaligen Führungsriege sind heute immer noch dabei und bekleiden die gleichen Posten: Hans Schiele (1. Vorsitzender), Maria Seitle (Kassier) und Gabriele Brand (Schriftführer). Nach der Vereinsgründung galt es, weitere Musikanten zu finden und sich auf die Suche nach einem Dirigenten zu machen

Aus dem Dirigenten wurde eine Dirigentin: Grit Braun leitet die Kapelle nach wie vor mit viel Engagement. Sie startete ihre musikalische Karriere bei der Stadtkapelle Neuburg und hatte 2006 gerade ihre Dirigentenausbildung an Musikfachschule Krumbach absolviert. Sie unterrichtet außerdem die Musiker der Holzblasinstrumente, Georg Meurer ist für die Blechblasinstrumente zuständig. Hauptberuflich ist Grit Braun Musikpädagogin im Kindergarten St. Peter in Neuburg.

Mittlerweile zählt der Verein 160 Mitglieder, davon rund 25 Musikanten, die regelmäßig an Proben und Auftritten teilnehmen. Am Anfang spielten die Musikanten noch in Jeans und Poloshirt. Vor zehn Jahren legte sich der Verein eine fesche Vereinskleidung in Form von Lederhosen und Dirndl zu. Und seit drei Jahren tragen die Musiker Hut.

Nach wie vor verfolgen die Musikanten ein gemeinsames Ziel: zusammen zu musizieren und den Gemeinschaftssinn zum Wohle jedes Einzelnen, aber auch der Gemeinschaft und der Gemeinde zu pflegen. Bereits die Jugend spürt, wie wichtig jedes Mitglied für eine Kapelle ist. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit bietet das Miterleben und Mitgestalten einen wirkungsvollen Ausgleich zum Alltag. Da die Königsmooser Musi keine eigene Jugendkapelle hat, musizieren Musikanten im Alter von 12 bis 70 Jahren zusammen. "Ungefähr 30 bis 40 Auftritte werden jedes Jahr absolviert, dazu kommen die Proben im Obermaxfelder Feuerwehrhaus, die einmal in der Woche stattfinden", berichtet Hans Schiele. "Schon seit Jahren sind wir fester Bestandteil beim Neujahrsanblasen, Neubürger-Martinsumzügen, empfang, Weihnachtsfeiern, Starkbierfesten, Maibaum aufstellen oder Seniorennachmittagen."

Die Königsmooser Musi spielt auch Geburtstagsständchen, begleitet Vereinsfeste oder Gottesdienste. Einer der Höhepunkte im letzten Vereinsjahr war die Fahrt in die pfälzische Partnergemeinde Hergenfeld. Dort gestaltete die Kapelle anlässlich des 90jährigen Bestehens des dortigen Orchestervereins einen bayerischen Abend. Ein verlängertes Wochenende verbrachten die Musikanten in Norderstedt, das nördlich von Hamburg liegt, um den ehemali-gen Königsmooser Pfarrer Kuriakose Moozhayil zu besuchen. Der Besuch des Freiluft-Festivals "Woodstock der Blasmusik", im österreichischen Ort, an dem jedes Jahr Musiklieber aus verschiedenen Ländern teilnehmen, fiel heuer wegen Corona leider aus. Genauso wie Proben und Auftritte der Königsmooser Musi. "Seit Juli proben wir wieder mit zwei Metern Abstand und im Freien. Mittlerweile darf im Obermaxfelder Feuerwehrhaus die große Fahrzeughalle genutzt werden", erklärt Hans Schiele. Stolz ist der Verein auf seine siebenköpfige Akkordeongruppe unter Leitung von Conny Gottschall, die rund zwölf Auftritte pro Jahr absolviert.



Viele Besucher zog die erste gemeinsame Serenade im Sehensander Steinbruch an, zu der die Sehensander Musikanten die Königsmooser Musi begrüßte. Foto: Helmut Lenz/oH



Zur Schützenheim-Einweihung von "Abendstern 04" geleitete die Königsmooser Musi den Umzug von der Kirche St. Maximilian ins neue Domizil neben der Gaststätte Kraus in Ludwigsmoos. Foto: Hans Huber/oH



Während der Wiesn-Zeit dürfen Volksmusik-Kapellen bei Spielen des FC Bauern vor dem Anpfiff oder in der Halbzeit in der Allianz-Arena spielen. Die "Königsmooser Musi" traf dabei sogar Fußballlegende Paul Breitner.

Foto: Martina Brand/oH



Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Hans Schiele (rechts), sein Stellvertreter Philipp Brand (links) und Dirigentin Grit Braun. Foto: Martina Bran/oH



ANZEIGE

REGIONALER GENUSS HAT EINEN NAMEN: HOFLADEN IM MOOS

Familie Brüderles Hofladen ist ein Paradies für die Liebhaber heimischer Fleisch-, Wurst- und Backwaren

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Rund eine Viertelstunde mit dem Auto von Neuburg entfernt Richtung Süden befindet sich die Moosgemeinde Untermaxfeld. Die Familie Brüderle betreibt dort seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich ihren Hofladen, der Feinschmeckern aus dem Donaumoos und der Ottheinrichstadt, aus Schrobenhausen, Ingolstadt und sogar aus München wohlbekannt ist.

Im Familienbetrieb kommt alles aus einer Hand

Seit Gründung des Hofladens im Jahre 1997 hat Resi Brüderle mit der Unterstützung ihrer ganzen Familie das Konzept der Direktvermarktung weiter ausgebaut. Die Töchter Nicole und Stephanie und Schwiegertochter Beate helfen beherzt mit, genauso wie Sohn Markus. Eine besonders große Ehre wurde Familie Brüderle zuteil: Die Bayerische Kartoffelkönigin 2019 bis 2021 heißt "Stephanie III." (Brüderle)

Eine Spezialität: Feines vom Rind Die Fleisch- und Wurstwaren vom Rind stammen direkt aus dem eigenen Schlachthaus der Familie Brüderle am Hof. Sohn Markus gehört der landwirtschaftliche Betrieb, dessen Rinder seit 30 Jahren nur mit hofeigenem Gras, Heu, Mais, Kartoffeln und Getreide gefüttert werden. Viehtransporte sind nicht nötig; die hauseigenen Tiere werden hier geschlachtet, zerlegt, verarbeitet und direkt vermarktet.

Ganz ursprünglich: Brot aus dem Holzofen

Wie zu Großmutters Zeiten backen die Brotlaibe im Holzofen, der mit unbehandelten Rinden-Schwartlingen auf 350 Grad aufgeheizt wird. Eine Stunde dauert es in der Backstube, die sich direkt über dem Hofladen befindet, bis die duftenden Brote und Backwaren aus heimischem Getreide fertig sind. Dass bei Familie Brüderle keine Beimischungen aus künstlichen Zusatzstoffen zum Einsatz kommen, versteht sich von selbst. Denn schließlich gibt es nichts Besseres als das Gute — und davon gibt es im Hofladen im Moos reichlich.

Unsere Winterspezialitäten

- · Frische Leber- und Blutwürste
- · Küchenfertiges Sauerkraut
- ·Saure Lunge
- Suppeneinlagen: Leber-, Speckund Semmelknödel, Brätstrudel und Brätnockerl
- Unser Brotsortiment aus der eigenen Backstube

Speziell für Weihnachten:

- Frisches Kalbfleisch
- Wollwürste und Mettenwürste
- Kalbsbratwürstl und Schweinsbratwürstl in roh und gebrüht
- · Bauernwürste und Weißwürste

Dazu natürlich:

- Gut abgehangenes Rindfleisch von der Färse aus eigener Aufzucht
- · Frisches Schweinefleisch
- Frisches Lammfleisch aus dem Altmühltal

Aus der Backstube für Weihnachten:





Neu im Gewerbeverband Donaumoos

ISOTEC - Abdichtungssysteme Häusler in Ingolstadt und Neuburg

Viele Jahre arbeitete Stefan Häusler in einem Luft- und Raumfahrtkonzern als kaufmännischer Leiter einer Abteilung. Trotz seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung war er schon immer technikbegeistert, als ihm bei Internetrecherchen zufällig eine Broschüre "Nasse Wände - feuchte Keller?" begegnete und nicht mehr los ließ. Darin suchte die ISOTEC-Gruppe Deutschland Franchise-Partner, die neue Betriebe vor Ort aufbauen. Als er seiner Frau Heike die Informationsbroschüre zeigte, verstand diese ihren Mann erst nicht: "Wir haben doch überhaupt keinen Keller?" waren ihre fragenden Worte. Doch schnell wurden sie sich einig: Überzeugt vom Produkt und begeistert von der Idee, gemeinsam etwas Eigenes auf die Beine zu stellen, begannen sie kurz darauf mit den Vorbereitungen, um ISOTEC in Ingolstadt und Neuburg für die gesamte Region aufzubauen. Da passte es gut, dass sich auch Heike Häusler nach der Geburt des fünften Kindes umorientieren wollte. Nach 16 Jahren Selbständigkeit in der Touristik-Branche, wo sie mit ihrem Team neben Reisen auch viele Events für Firmen organisierte, konnte sie ihre Erfahrungen einbringen, um ihren Mann beim Aufbau seiner Firma zu unterstützen.

Doch zunächst war Stefan Häusler auf vielen Baustellen im ganzen Bundesgebiet unterwegs, um vor Ort in der Praxis zu lernen, was es bedeutet, Bauwerke abzudichten. "Denn einen solchen Betrieb kann man nicht mit kaufmännischem Wissen allein leiten", davon ist Häusler überzeugt, der großen Wert auf Qualität legt. Es ist für ihn selbstverständlich, dass jeder Firmeninhaber auch ein Experte für die angebotenen Produkte ist und - wenn Not am Mann ist - auch selbst auf der Baustelle mithelfen kann. Und schließlich habe es ihm auch großen Spaß gemacht, alles zu lernen und mit anzupacken, fügt er lächelnd hinzu.

"Zunächst starteten wir beide mit nur einem einzigen Mitarbeiter", erinnert sich Heike Häusler. Das Büro war eingerichtet, Werbung geschaltet, die Website erstellt und Google angemeldet. "Wir waren furchtbar aufgeregt, aber wir mussten nicht lange warten, dann hat das Telefon geklingelt." Damit war im März 2015 der Startschuss gegeben, der erste Auftrag an einer Baustelle wurde ausgeführt. In den folgenden Jahren ging es Stück für Stück voran, die Mitarbeiterzahl wuchs allmählich, es konnten sogar junge Mitarbeiter ausgebildet werden. Heute hat ISOTEC

Häusler neben einer Mitarbeiterin in der Verwaltung vier gewerbliche Abdichtungsexperten im Einsatz. Da zum Oktober der langjährige Teamleiter und Mann der ersten Stunde die Firma leider verlässt, läuft die Suche nach einem neuen Handwerker, der Freude daran hat, das Team zukünftig zu leiten. Gesucht wird ein erfahrener Handwerker aus der Region.

Zum breiten Leistungsspektrum von ISOTEC gehören Abdichtungen im Innen- und Außenbereich, Reparaturen von Rissen, Schimmelpilzsanierungen, die Sanierung von Kellerböden, Balkonen und Garagenböden, Verputzen und Horizontalsperren. "Es ist schlimm, wenn sich in den eigenen vier Wänden Feuchtigkeit breit macht", weiß Häusler aus langjähriger Erfahrung zu berichten. Da haben die meisten Hauseigentümer Angst vor den Kosten. die ein Fachmann verursachen könnte. "Doch meist hält sich der Aufwand in Grenzen, nur ganz selten muss rund um das ganze Haus aufgegraben werden". Für Häusler ist es eine Selbstverständlichkeit, dass der Hauseigentümer vor der Sanierung genau weiß, worauf er sich einlässt. So bekommt jeder nach eingehender Schadensanalyse ein individuelles Angebot mit

Festpreis-Garantie und einer 10-Jahres-Garantie. Denn die Zufriedenheit der Kunden ist für ihn und sein gesamtes Team oberstes Gebot. Das hat sich herumgesprochen, und so bekommt ISOTEC Häusler viele seiner Aufträge auf Grund von persönlichen Empfehlungen der Kunden – und darauf sind Stefan und Heike Häusler stolz.

In nächster Zeit ist geplant, die Friedberger Firmenverwaltung in die Nähe von Neuburg zu verlegen, um dort mit einem Lager und einem Bürogebäude den Firmensitz zu etablieren. Die Expansion soll aber auch vor dem Hintergrund von Corona langsam und mit Bedacht voran gehen.

Text: euco



Das ISOTEC-Team sind Experten für Bauwerksabdichtung, die den Ursachen von Feuchtigkeit auf den Grund gehen und dafür sorgen, dass mit dem Thema nasse Wände, feuchter Keller oder Schimmel im Haus abgeschlossen werden kann. Stefan (Ii.) und Heike Häusler (re.) führen ihren Betrieb mit viel Freude und beraten gerne über geeignete Maßnahmen, um feuchte Stellen im Haus zu beseitigen. Ihnen ist die Zufriedenheit der Kunden sehr wichtig, sie freuen sich über Rückmeldungen — eine direkte online-Bewertung ist über ihre Internetseite jederzeit möglich und für jeden einsehbar.



Gut, dass es nur selten nötig ist, ein Haus rundherum freizulegen. Meist hält sich der Aufwand für die Trockenlegung in Grenzen. Fotos (2): euco







Windmühle Retz, Weinviertel, Österreich, jetzt Museum.

Mit einem Lenkdrachen kann man am Himmel Figuren zeichnen.



Birken im Wind (am Dachsholz).

Der Wind bläst

Wir zeigen Dir tolle Ideen, wie Du

Im Herbst ändert sich das Wetter. Es wird kälter und ungemütlicher, weil uns der Wind um die Ohren pfeift. Wenn die Äste der Birken nicht runter hängen, sondern eher seitlich abstehen, dann reicht der Wind, um draußen etwas zu unternehmen. Du kannst Vögel beobachten und sehen, wie sie den Wind nutzen, um nach oben zu kommen. Dabei fliegen sie oft gegen den Wind und stellen die Flügel schräg. Du könntest den Wind nutzen, um Drachen steigen zu lassen. Hast du keinen? Dann bau dir einen. Mit etwas Geschick kannst du aus einer leichten Plastiktüte und ein paar dünnen Holzstäbchen oder Plastikhalmen einen bauen. Probier es aus! Im Internet sind massenweise Bauanleitungen dafür zu finden. Alles, was leicht ist und den Wind einfangen kann, fliegt: von Papierblatt bis zur Mülltüte. Du brauchst nur noch eine Drachenschnur, dann kann es losgehen. Aber Achtung: Drachen nicht in der Nähe von Elektroleitungen steigen lassen – das kann gefährlich werden! Bäume sind auch ungünstig, da verfangen sich die Schnüre gern in den Ästen.

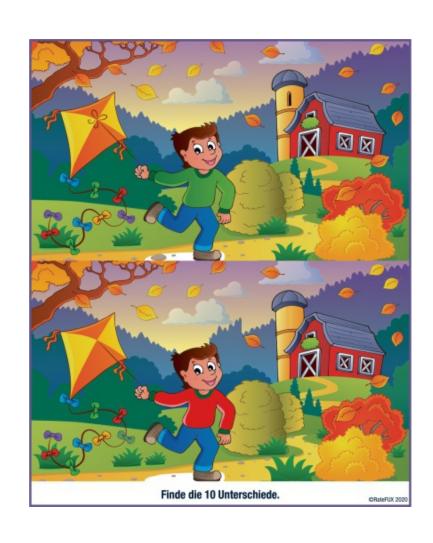
Zum Starten musst Du gegen den Wind rennen, oder Du brauchst einen Helfer, der dir den Drachen hoch hält, bis ihn der Wind erfasst hat. Am Anfang wird er öfter abstürzen, bis Du das Gefühl für den Wind hast. Mit der Leine kannst Du beeinflussen, ob der Drachen steigen oder fallen soll. Könner steigen dann gleich auf einen Lenkdrachen um.

Rätselspaß für Kinder

Die Auflösungen findest Du auf Seite 17



Finde die gesuchten Begriffe und trage sie an der richtigen Stelle ein.





ganz kostenlos

mit ihm Abenteuer erleben kannst

Mit dem kannst Du Loopings fliegen, weil er zwei Schnüre hat. Das braucht etwas Übung, aber macht großen Spaß, wenn es dann funktioniert. Wenn Du die Technik beherrschst, kannst Du bei gleichmäßigem Wind mit Deinem Drachen spazieren gehen oder mehrere Loopings hintereinander machen.

Windenergie ist eigentlich Sonnenenergie. Weil die Sonne unsere Erde je nach Tages- und Jahreszeit erwärmt, entsteht warme Luft, die sich nach oben bewegt und kalte Luft nachzieht. Den Wind, der uns kostenlos zur Verfügung steht, haben Menschen schon immer genutzt. Um Boote schnell zu machen, haben die Fischer Segel aufgespannt. Wind, der übers Land weht, kann man

mit Windmühlen nutzen, um Mehl zu mahlen. Das haben Leute viele hundert Jahre lang gemacht, bevor der elektrische Strom erfunden wurde. Heute nutzt man Windräder, um Strom zu Segelflieger produzieren. brauchen keinen Wind, aber Thermik, die entsteht, wenn warme Luft nach oben steigt. Thermik nutzen auch Gleitschirmflieger, die dann oft stundenlang in der Luft kreisen können.

Wusstest Du das?

Wind wird in 13 Beaufort-Klassen (0 bis 12) gemessen. Seeleute messen den Wind in Knoten. In km/h umgerechnet hat eine "frische Brise" 38 bis 46 km/h, ein Sturm 75 bis 83 km/h. Ein Orkan kann von 112 bis 194 km/h schnell sein. Text: amei



Auch eine Plastiktüte kann fliegen. Lorenz hat es ausprobiert.



Segelboot "Dau" (Sansibar).
Foto: Wikipedia/oH



Windräder in Brandenburg.

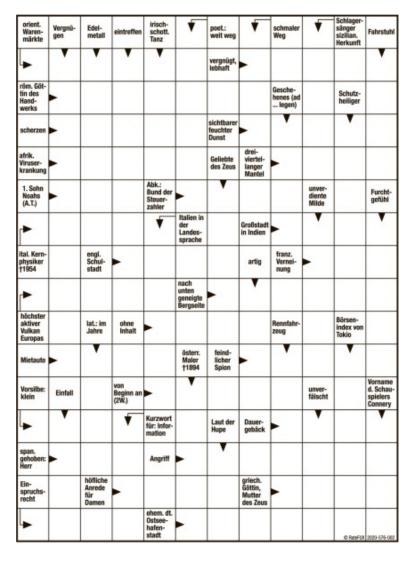


Lorenz hat eine "Matratze", Elias einen Delta-Drachen. Beides sind Lenkdrachen.

Fotos (6): amei

Kreuzworträtsel

Die Auflösungen finden Sie auf Seite 17



Horoskop November 2020

Widder (21.3. - 20.4.)

Sie scheuen eine Auseinandersetzung? Das ist unnötig! Bei Ihrer Position haben Sie nichts zu befürchten und können der Sache gelassen entgegensehen.

Stier (21.4. - 20.5.)

Eine geeignete Gelegenheit, um mit etwas Neuem zu beginnen. Wofür Sie sich jetzt einsetzen, kann Sie noch lange begeistern. Achten Sie nur darauf, nicht über Ihr Ziel hinauszuschießen.

Zwillinge (21.5. - 21.6.)

Für neue Aufgaben ist es noch zu früh. Unerledigte Vorhaben können schon bald zum "Klotz am Bein" werden. Und private Angelegenheiten sollten Sie nicht mit Außenstehenden besprechen.

Krebs (22.6. - 22.7.)

Eine Zeit des Fortschritts in kleinen Dingen. In mindestens einem Bereich sollte es aber eine auffallend günstige Entwicklung geben. Sehr viel mehr ist dort möglich, wenn Sie Ihre Sache entschlossen voranbringen.

Löwe (23.7.- 23.8.)

Sie sprühen über vor Energie und können viel für sich erreichen. Haben Sie in der letzten Zeit mit etwas Neuem begonnen, werden Sie dies jetzt mit Leichtigkeit weiterentwickeln und voranbringen.

Jungfrau (24.8. - 23.9.)

Freunde und Partner sind mehr als sonst bereit, Sie zu unterstützen. Lassen Sie sich aber nicht daran hindern, Ihren eigenen Weg zu gehen. Wer Sie aufhalten will, hat Ihre Lage nicht erfasst.

Waage (24.9. - 22.10.)

Eine Auseinandersetzung, die vor einigen Wochen begann, muss jetzt fortgeführt werden. Sie haben sicherlich nicht erwartet, dass die Sache bereits bereinigt wäre.

Skorpion (23.10. - 22.11.)

Sie sind zur Zeit nicht besonders belastbar. Lassen Sie unwichtige Arbeiten einfach liegen und überlegen Sie, wie Sie die gewonnene Zeit für sich nutzen können

Schütze (23.11. - 21.12.)

Ein gut strukturierter Alltag ist sicher viel wert, wenn Sie aber übertreiben, geht das auf Kosten der Lebensfreude. Schalten Sie einen Gang zurück. Liegengebliebenes können Sie auch später noch erledigen.

Steinbock (22.12. - 20.1.)

Eine eher ausgeglichener Monat mit kleinen erfreulichen Entwicklungen. Im Alleingang werden Sie weniger erreichen als in der Gruppe; vor allem auch weniger Spaß dabei haben.

Wassermann (21.1. - 19.2.)

Wenn Sie nicht so genau wissen, wo Sie gerade stehen, gibt es auch keinen Grund, eine Entscheidung über's Knie zu brechen. Die Zeit eignet sich eher dafür, etwas mit denen zu unternehmen, die Ihnen am Herzen liegen.

Fische (20.2. - 20.3.)

Genug der guten Ideen! Aufgeladen mit neuer Energie können Sie jetzt beginnen, Ihre Pläne in die Tat umzusetzen. Dieser Monat steht für Sie im Zeichen gesteigerter körperlicher und geistiger Aktivität.

In Bernhard Zaglers Version, die den Vernehmungsprotokollen von Ferdinand Gump folgt, erschießt Gänswürger (Philipp Andriotis) die Krämersfrau Margarethe Kufer (Anna Funk) im Beisein des entsetzten Ferdinand Gump (Mike Sobotka).



Alkohol spielte gewiss eine Rolle bei den Schandtaten des Eduard Gänswürger - so wie Gumps Spielsucht.

Zwei Jahre und drei Monate lang trieben die Raubmörder vom Donaumoos ihr Unwesen und versetzten die Menschen in der Region Ingolstadt bis in die Hallertau in Angst und Schrecken, nachdem sie zuvor jahrelang kleinere Delikte begangen hatten. Von Ferdinand Gump und Eduard Gänswürger erzählt der Volksmund noch heute, es gibt Bücher und Theaterstücke über die beiden - und bald auch einen Spielfilm. Anfang 2021 soll er in die Kinos Bayerns, Österreichs und der Schweiz kommen. "Anfangs stand ich ziemlich alleine da mit meiner Idee", erzählt Bernhard Zagler, "aber als sie merkten, dass ich es ernst meine, bekam ich Unterstützung". So dreht der 34-jährige KFZ-Mechaniker, dessen Traumberuf Filmemacher ist, nun tageweise im Freilichtmuseum an der Umweltbildungsstätte Haus im Moos in Kleinhohenried im Donaumoos. Weitere Szenen entstehen in der Neuburger Altstadt, die zwar nicht Originalschauplatz der räuberischen Umtriebe war, aber einen geeigneten Hintergrund bietet. Das Freilichtmuseum

Finsterau wird zum Schauplatz des Gefechtes, das sich die Räuber - möglicherweise mit mehreren Spießgesellen mit den Bauersleuten und Knechten des Einödhofs "Zum Oscheid" in Neuhausen nahe Mainburg lieferten. Waldszenen dreht Zagler mit seinem Team in einem Wald bei Regensburg, und im Haus der Begegnung entstand noch vor Corona die Kulisse des Wolnzacher Kramerladens, wo Gump erkannt wurde, was schließlich zu seiner Verhaftung führte. Den Spruch "Komm heim, bevor es dunkel wird, sonst holt dich der Gump", haben Generationen von Kindern aus dem Donaumoos zu hören bekommen. Auch Zagler ist mit der Geschichte der Raubmörder aufgewachsen er stammt aus Grillheim, heute Ortsteil von Karlskron, wo auch Eduard Gänswürger geboren wurde. Es lag also nahe für den jungen Grillheimer, die Schandtaten von Gump und Gänswürger für sein Spielfilmdebüt zu wählen. Aus seiner Kurzfilmerfahrung weiß Zagler, dass Außenszenen deutlich preiswerter zu realisieren sind - auch deswegen bot sich

der Stoff an. Denn sein Budget ist schmal - er finanziert den Film auf eigene Kosten. Mike Sobotka bringt nicht nur die passende Statur für mit Gump - wenn er auch rund 20 Zentimeter größer als das Original ist - sondern auch einschlägige Schauspielerfahrung. Für "Aktenzeichen XY" hat er schon Geldtransporter überfallen oder Polizisten gespielt. An Gump reizt den Münchner "der schmale Grat, zwischen dem Mann, der sich für bauernschlau und eigentlich einen guten Kerl hält, und dem Mann, zu dem sich der spielsüchtige Gump entwickelt hat - ein Mann, der "tut was getan werden muss". Wozu aus Gumps Sicht letztlich sogar gehört, seinen Freund und Spießgesellen zu ermorden." Seine Ideen darf Sobotka einbringen. "Ich habe meine Vorstellung", erklärt Zagler, "aber irgendwann kennen die Schauspieler ihre Figuren besser als ich". Weshalb er offen für gute Impulse sei. An der Arbeit hinter der Kamera fasziniert ihn.

dass "ich irgendwann nicht

mehr die beiden Schauspieler

sehe, sondern Gump und

Gänswürger". Was gar nicht





Dr. medic-stom (R)

Sorin-Georg Schob

Ihre Zahnarztpraxis in Karlshuld

Augsburger Str. 12 96668 Karlshud

Tel. 08454/2121 Fax 08454/911240

zahnarztpraxis.schob@hotmail.com www.zahnarztpraxis-schob.de



Ferdinand Gump (Mike Sobotka) und Eduard Gänswürger (Philipp Andriotis) schleichen sich an ihre nächsten Opfer an.



Gänswürger

vom Donaumoos

so schwer ist, wenn Sobotka und Philipp Andriotis, der den Gänswürger spielt, sich in ihren zerlumpten, altmodischen Klamotten gegenüberstehen oder sich nebeneinander, am Waldrand Deckung suchend, an den Oscheidhof anschleichen. Andriotis genießt den Freiraum zum Experimentieren, den ihm der Regisseur einräumt. Optisch entspricht der dunkelhaarige junge Mann dem historischen Vorbild recht gut. Wie sein Kollege legt Andriotis Wert darauf, seine Figur nicht nur als den Bösen schlechthin darzustellen, sondern sich für Zwischentöne zu interessieren und der Frage nachzugehen, was für ein Mensch Gänswürger war, der sowohl Täter als auch Opfer wurde. Auch Andriotis bringt einschlägige Erfahrung mit - er war schon als Serienmörder Roberto Succo zu sehen.

Die Dritte im Bunde ist an diesem Drehtag Anna Funk in der Rolle der Krämersfrau Kufer. Margarethe Münchner Theaterwissenschaftlerin, Schauspielerin und Regisseurin hatte wie die Kollegen zuvor noch nie von Gump und Gänswürger gehört. Ihr gefällt, "dass die Menschen in ihrer Gebundenheit gezeigt werden und nicht auf historische Fakten sowie Gut und Böse reduziert". Sie stellt die Kuferin als Sympathieträgerin dar,

weniger als durchtriebene Mittäterin. Verbürgt ist, dass diese ein Verhältnis mit Edward Gänswürger unterhielt. Dass sie auch Gespielin von Ferdinand Gump war, wird vermutet. Für Zagler bietet diese Variante ein glaubhaftes Mordmotiv - er folgt damit der Aussage Gumps, der laut Gerichtsprotokoll Gänswürger der Tat bezichtigte. Tatsächlich könnte auch Gump selbst der Mörder gewesen sein, wie Hans Fegert in seinem Buch "Ferdinand Gump und Eduard Gänswürger - zwei Raubmörder aus dem Donaumoos" darlegt. Das Motiv für den Mord an Gänswürger läge dann darin, einen lästigen Mitwisser zu beseitigen.

Eine spannende Geschichte also für das Schauspielerteam, zu dem noch Lukas Schneider als Johann Faltermeier, eines Komplizen und Opfers der beiden Mörder, Armin Stockerer als Gerichtsassessor Iosef Diener, Marcel Güds als Freiherr von Ruffin und Evelyn Schmid als Theres, die Geliebte Gänswürgers, gehören. Zahlreiche Statisten hat der Regisseur im Bekanntenkreis und bei verschiedenen Theatergruppen rekrutiert.

Hintergrund Gump und Gänswürger

Sechs Morde gehen auf das gemeinsame Konto von Ferdinand Gump und Eduard

als Sympathieträgerin dar, dinand Gump und Eduard

Anna Funk macht sich zurecht für die nächste Szene.

Gänswürger: Den Raubmord an den Bauern Franz-Xaver Gruber (31) und Josef Ettmüller (57) bei Meilenhofen am 11. Dezember 1872, den Mord an ihrem Spießgesellen Johann Faltermeier, dessen verweste Leiche am 7. Februar 1873 gefunden wurde sowie den Mord an der Krämersfrau Margarethe Kufer. Am 5. Februar lastete Gump den in späteren Verhören seinem Komplizen Gänswürger an. Der Tod des Stationskommandanten Anton Bauer am 12. April 1873 nach einem Schusswechsel mit Gump am 21. März auf dem Anwesen der Therese Pleiner in Karlskron und der Mord an Eduard Gänswürger sind gesichert Gumps Taten.

Gump wurde am 29. Mai 1844 in Walding als uneheliches Kind der Mooskolonisten Martin Gump und Walburga Seitz geboren, Eduard Gänswürger am 3. Oktober 1843 in Grillheim bei Karlskron als uneheliches Kind der Korbmacher Josepha Strobel und Andreas Gänswürger.

Schon in der Schule fielen beide negativ auf, Gump als Raufbold, Gänswürger mit schlechten Leistungen. Das setzte sich in der gemeinsam begonnenen Lehre bei Schreinermeister Paul Heckersmüller in Reichertshofen fort. Gump sei anstellig gewesen, Gänswürger ging der Arbeit aus dem Weg. Mit Wilderei begann die unrühmliche Karriere der beiden, es folgten Schlägereien, Holzdiebstahl, Landstreiche-Körperverletzungen, Ruhestörung, schließlich Raub und Mord. Am 4. Juni 1873 endet die Schreckensherrschaft der beiden Raubmörder mit Gumps Verhaftung in Wolnzach.

Am 23. November desselben Jahres starb Gump in Untersuchungshaft in München an Lungenschwindsucht. Die Belohnung von 720 Gulden wurde erst im Mai 1874 an sieben an der Verhaftung beteiligte Personen verteilt, die dringend benötigten Fußschellen, in denen Gump abgeführt worden war, gar erst im Januar 1876 an Wolnzach zurückgegeben.

Text: hama



Regisseur Bernhard Zagler ist mit den Geschichten um die Donaumoos-Raubmörder Gump und Gänswürger aufgewachsen, nun dreht er mit relativen einfachen Mitteln einen Spielfilm über die beiden.



Der Öxlerhof im Freilichtmuseum am Haus im Moos ist Schauplatz der Mordszene an Margarethe Kufer.





Sie möchten sich voll auts Geschätt konzentrierer Die richtige Versorgung dafür ist unser Geschäft! Ob Tagung, Workshop oder Seminar.



10G J A H R E Landgasthof Haas



Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos

Bau- und Ausbaugewerbe

Albert Frauenknecht GmbH Am Anger 30, 86706 Weichering 08454/8510

Elektro Greiner Hauptstraße 15 86706 Lichtenau 08450/210

www.elektro-greiner.de Elektro Hartmann

Am Kreuzweg 4b, 86668 Karlshuld 08454/1763

www.elektrohartmann.eu

Fliesen Cadena

Kleinstraße 11 85123 Karlskron 08450/928170 www.fliesenverlegeservice.de

Fliesen Kugler GmbH

Ludwigstraße 56 86669 Ludwigsmoos 08433/94040 www.fliesen-kugler.de

Franz Mehner GmbH

Gewerbestraße 6 86571 Langenmosen 08433/94070 www.franz-mehner.de

Franz Schimmer GmbH

Schlehenweg 7, 85114 Buxheim 08458/3902-25 www.fliesen-schimmer.de

Fugenabdichtung M. Lehn

Am Jesuitenanger 6, 86633 Neuburg 08431/539492 www.fugenabdichtung-lehn.de

Gebäudetechnik Hümmer

Unterer Kanal 70 86668 Karlshuld 08454/9141400

Gebr. Schmid GmbH

Neuburger Straße 17 86564 Niederarnbach 08454/3144 Sanitär 08454/3738 Heizung

Geyer Michael - Sanitär

Hermanngraben 3 85123 Karlskron 08450/9244632 www.sanitaer-geyer.de

Geyer Werner Heizungsund Lüftungsbau

Hermanngraben 3a 85123 Karlskron 08450/9244631 www.heizung-geuer.de

H. Kleber Bau GmbH

Kehrhofstraße 43 86669 Königsmoos 08433/757 www.kleberhausbau.de

Heinrich Müller GmbH

Neuburger Str. 31 86668 Karlshuld

08454/911984 www.heinrich-mueller.com

ISOTEC Fachbetrieb Abdichtungssysteme Häusler Brunnhausgasse 3

85049 Ingolstadt 0841/95529986 www.isotec.de/haeusler

Kugler Erich, Bildhauermeister, Steinmetzbetrieb

Ludwigstraße 1, 86669 Königsmoos 08433/94050

www.kugler-naturstein.de

LEDL Rollladen + Sonnenschutztechnik GmbH

Ringstraße 7 86669 Königsmoss-Obermaxfeld 08433/9400-0 www.ledl-rollladen.de

Naturkraftsysteme Hermann Schläfer

Maxweilerstraße 12 86633 Neuburg 08454/911954 www.naturkraft-systeme.de

Nowak Bau- u. Möbelschreinerei Lampertshofener Weg 31

86669 Ludwigsmoos 08433/8213

www.schreinerei-nowak.de

REGE-Baugesellschaft mbH

Schlossstraße 45, 85123 Karlskron 08453/3366806

Lorenz Ruf e.K. Heizung Sanitär Schäfflerstraße 147.

86633 Neuburg 08431/8389 www.ruf-neuburg.de

Rundum Meir GmbH

Gollingkreuter Weg 9 86529 Schrobenhausen 08252/8899-0 www.rundum-meir.de

Schnell GmbH

Augsburger Straße 63 86668 Karlshuld www.schnell-karlshuld.de

Schreinerei Franz Stangl

Neuburger Straße 82 86668 Karlshuld 08454/95049 www.schreinerei-stangl.de

Schreinerei Häckl

Hermanngraben 1, 85123 Karlskron 08450/825798 www haeckl-schreinerei de

Schuler Heizung & Sanitär GmbH Am Eichet, 86633 Neuburg 08431/909400

www.schuler-neuburg.de

SWN Holzbau GmbH Am Kreuzweg 1, 86668 Karlshuld 08454/1719

Wachinger J. GmbH Schrobenhausener Straße 5a 86571 Langenmosen 08433/1040 www.wachinger.com

Wagner Fenster + Türen

Ludwigstraße 196 86669 Ludwigsmoos 08433/920040 www.albertwagner.com

Weigl Grundbau, **Bohr-& Rammbetrieb**

Erlengraben 92 86669 Klingsmoos 08433/264 www.weigl-gmbh.com

Wenger GmbH

St. Wendelinstraße 17 86579 Waidhofen 08443/306 www.schreinerei-wenger.de

Dienstleistung

Alfred Glöckl

Gerstettener Weg 28 86564 Brunnen 08454/3920 www.dvag.de/Alfred.Gloeckl

Anlagenplanung Wolfsmüller GmbH

Pater Steinherr Straße 12 86706 Weichering 08454/91011 www.wolfsmueller.com

Bolter Rechtsanwaltskanzlei

Neuburger Straße 2 86668 Karlshuld 08454/91000

brennessel-magazin

Franziskaner Straße 224 86633 Neuburg/Donau 08431/42836 www.brennessel.com

Czapko Petra

Augsburger Str. 49 86668 Karlshuld N8454/481 www.friseur-czapko.de

datenschutz DAUBMEIER

Zur Au 14, 86633 Neuburg 08431/9078170 www.daubmeier.de

Dipl.Kfm. Arno Schäfer Neuburger Straße 2 86668 Karlshuld 08454/911036

Donaumoos Reisen Seitz oHG Pöttmeser Straße 169

86669 Königsmoos 08433/8008 www.donaumoos-reisen.de

Ingolstädter Straße 76a 86668 Karlshuld

Donaumoos Taxi - eibl mobil

www.avec-kleinbusvermietung.de Dr. med. Ursula Tscherne

Neudegger Allee 6, 86609 Donauwörth 0906/2999470 www.tscherne.de

easy Taxi GmbH Cusanusstraße 44

85049 Ingolstadt 0179/5288669 www.easytaxi.de

Euringer und Klose GbR

Prof.-Döllgast-Str. 5 86633 Neuburg 08431/644048 www.werbeagentur-ek.de

Fahrschule Libal GmbH

Donuwörther Straße 56 86633 Neuburg 08431/8394 www.fahrschule-libal.de

Fahrsicherheit Bergheim

Förchenau 22 86673 Bergheim 0173/6006030 www.fahrsicherheitbergheim.de

Finanzfachwirt (FH) Irmgard Dolatschko

Kleinhohenried 36 86668 Karlshuld 08454/2469

Fotografie Hammerer

Am Kreuzweg 10 86668 Karlshuld 08454/962581 www.fotografie-hammerer.de

Fotografie Christof Schneeberger

Ingolstädter Straße 162 86668 Karlshuld 08454/9628014 www.fotografie-schneeberger.de

Gemeinde Karlshuld

Hauptstraße 68, 86668 Karlshuld 08454/9493-0 www.karlshuld.de

Gemeinde Karlskron Hauptstraße 34

85123 Karlskron 08450/930-0 www.karlskron.de

Gemeinde Königsmoos Neuburger Straße 10 86669 Königsmoos 08433/9409-0

www.koenigsmoos.de Gemeinde Weichering Kapellenplatz 3,

86706 Weichering 08454/9497-14 www.weichering.de

gHERTZ - Energiemanagement Rainweg 26a

85123 Karlskron 0160/95665846 www.ghertz.de

Gürtner Werbetechnik Ingolstädter Straße 8b 85123 Karlskron

www.guertner-werbetechnik.de

GVB Service-Makler AG Leo Pallmann Pfalzstraße 41a, 86669 Königsmoos

08454/912457 www.gvb-makler.de Josef Spangler oHG

Von Gumppenbergstraße 108 86554 Pöttmes 08253/7087 www.spangler.de

Kfz-Sachverständigenbüro Moroff

Fruchtheim 29 85123 Karlskron 0170/3327463

www.kfz-gutachter-moroff.de

Klink Automaten GmbH Pfalzstraße 50 86669 Königsmoos

Michèle Tremel Von-Kling-Weg 12

08454/95055

86669 Königsmoos 08433/920383 M-Nail Studio

Hauptstraße 164 85123 Karlskron 08453/4363810 www.m-nail.de

Neuburger Rundschau Färberstraße C 89 86633 Neuburg 08431/6776-20

www.neuburger-rundschau.de

Oppenheimer Ursula

Neuburger Str. 18 86669 Königsmoos 08433/920800

Pension Altes Kloster UG

Hauptstraße 23 86668 Karlshuld 08454/5430445 www.pension-altes-kloster.de

Raiffeisenbank im Donautal e.G.

Hauptstraße 77, 86668 Karlshuld 08454/9498-0 www.rb-idt.de

RENAFAN Omnicare gGmbH Seniorenzentrum Karlshuld

Maurerstraße 8 86668 Karlshuld 08454/914040 www.omnicare-ggmbh.de

Satz & Druck Edler Andreas Am Kreuzweg 5

86668 Karlshuld 08454/912130 www.satz-druck-edler.de

SBS Jürgen Brech Theresienstraße 192 86633 Neuburg 0160/92153159 www.ib-sbs.de

Scherm Tyre & Projekt Logistik GmbH

Probfeld 18 85123 Karlskron 08450/939-101 www.scherm.com

Seitz und Partner Steuerberater

Hauptstraße 9 86668 Karlshuld 08454/96229-0

www.steuerkanzleiseitz.de



Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos

Dienstleistung

solverie -Webdesign Ingolstädter Straße 158 86668 Karlshuld 0179/1404715 www.soverie.de

Sparkasse Neuburg-Rain Theresienstraße B 186 86633 Neuburg 08431/505-0 www.sparkasse-neuburg-rain.de

Stefan Mattes Allianz Hauptstraße 23, 86668 Karlshuld 08454/911013 www.allianz-maertl-mattes.de

Stiftung Donaumoos – Freilichtmuseum Umweltbildungsstätte Kleinhohenried 108 86668 Karlshuld 08454/95205 www.haus-im-moos.de

Thomas Graf Steuerberater Ingolstädter Straße 4, 86668 Karlshuld 08454/1799

UNITEC-Medienvertrieb e.K. Ludwigstraße 11, 86669 Stengelheim 08433/929476 www.unitec-medienvertrieb.de

VR-Bank Neuburg-Rain eG Luitpoldstraße 70 86633 Neuburg/Donau 08431/504-0 www.ryb-neuburg.de

Werbeagentur Alfaia Hauptstraße 9, 86668 Karlshuld 08454/4799990 www.werbeagentur-alfaia.de

Gesundheit

AOK Bayern Direktion

Donaumoos-Apotheke,

Ingolstadt Harderstraße 43, 85049 Ingolstadt 0841/9349-230 rainer.stegmayr@by.aok.de

Karola Distl Ingolstädter Straße 12 86668 Karlshuld 08454/1404 www.donaumoos-apotheke.de

Fusspraxis Bauermann Hauptstraße 21, 86668 Karlshuld 08454/95018 www.fusspraxis-bauermann.com

Karls-Apotheke oHG Augsburger Straße 5 86668 Karlshuld 08454/763 www.karls-apo-karlshuld.de

mp.coaching Rainweg 26a, 85123 Karlskron 08453/3399919 www.mpcoaching.de Optik im Donaumoos Hauptstraße 38 86668 Karlshuld 08454/962750 www.optik-foerg.de

Vitalis Pysiotherapie Augsburger Straße 35 86668 Karlshuld 08454/1503 www.vitalis-karlshuld.de

Handel und Handwerk

Agropa Handels GmbH Bavariastraße 56, 86564 Brunnen 08454/9908-0 www.agropa.de

Alexander Kugler Steinmetzmeister Karl-von-Eckart-Straße 16 86668 Karlshuld 08454/9140157 www.alexander-kugler.de

Auto Schweiger GmbH Dieselstraße 1 85084 Reichertshofen 08453/3388-0 www.mercedes-schweiger.de

Autoglaserei Josef Echter Unterer Kanal 24a, 86668 Karlshuld 08454/9125225 www.josef-echter.de

Autohaus an der B13 GmbH & Co. KG Münchener Straße 29 85123 Karlskron-Brautlach 08450/92700 www.skoda-anderb13.de

Autosattlerei-Polsterei Stickerei W. Märkl Am Kreuzweg 1 86668 Karlshuld 08454/9140140 www.autosattlerei-maerkl.de

Das Babyhaus Riedelstraße 32, 85123 Karlskron 08450/1035 www.babyhaus-online.de

dt druckluft-technik GmbH Münchener Straße 31 85123 Karlskron-Brautlach 08450/93690 www.druckluft-technik.de

EP: Priller Hauptstraße 53, 86668 Karlshuld 08454/95222 www.eppriller.de

Fackler GmbH Glasund Alu- Handel Münchener Straße 35 85123 Karlskron 08450/9233-0 www.fackler-gmbh.de

Fliesen Heinzinger Hauptstraße 62, 86668 Karlshuld 08454/1094 www.fliesen-heinzinger.de

Fürholzer Metallbau GmbH Glockenbecherstraße 8 86706 Weichering 08454/1863 Büro 08454/8124 Werkstatt www.fuerholzer.de

Fußboden Vollmeier GmbH Neuburger Straße 39 86668 Karlshuld 08454/911044 www.fussboden-vollmeier.de

gesundes wohnen & leben e.V. Maxweilerstraße 15 1/2 86668 Karlshuld 08454/9159293 www.gesundes-wohnen-leben.de

GEWI -Handel für Jagd und Schießsport Bahnhof 6 86706 Weichering 08454/95067 www.gewi-schiesssport.de

Härtl Mineralölhandlung Oberer Kanal 118 86668 Karlshuld 08454/2941 www.heizoel-haertl.de

Hecht Gartenbau GmbH & Co.KG Schrobenhausener Straße 100 86668 Karlshuld 08454/912225

Heigl Harald Kfz-Handel+ Fahrzeugvermietung Hauptstraße 86a 86668 Karlshuld 08454/1082 www.limo1.de

Helmut Halder Untere Achstraße 7a 86668 Karlshuld 08454/911016

Irene's Blütenzauber UG Hauptstraße 33 86668 Karlshuld 08454/911988

Kfz – Märkl Georg Langenmosener Straße 11 86562 Berg im Gau 08433/9150 www.kfz-maerkl.de

L. & A. Seitle oHG Hauptstraße 14, 86668 Karlshuld 08454/516

meistro Energie GmbH Nürnberger Straße 58 85055 Ingolstadt 0841/65700-211 www.meistro.de

Moosblume, Trauer-& Hochzeitsfloristik Neuburger Straße 44 86668 Karlshuld 08454/562

RailMaint GmbH Sinninger Straße 11 86697 Oberhausen 08431/583100 www.railmaint.com

Rieper & Silbernagl Gartengestaltungs GmbH Ingolstädter Straße 18 85123 Karlskron 08450/9648 www.rieper-und-silbernagl.de

Scherm Klaus Hauptstraße 46 86668 Karlshuld 08454/2348

Schinko Metallbau GmbH Am Kreuzweg 7, 86668 Karlshuld 08454/95199 www.schinko-metallbau.de

Sporttenne Stelzer Augsburger Straße 6 86668 Karlshuld 08454/95134 www.sporttenne.de

Weigl Metall GmbH -Telefix - Products Ehekirchener Straße 20 86669 Klingsmoos 08433/8401 www.weigl-metall.de

Werner Scherm Baumaschinen, Holzbriketts Hauptstraße 82 86668 Karlshuld 08454/1748

Witetschek Küche und Einrichtung Berliner Straße 2 86529 Schrobenhausen 08252/8888-0 www.witetschek.de

Zündwerk Riedelstraße 6b 85123 Karlskron 0152/28512419 www.zuendwerk-meister.de

Nahrungsmittelgewerbe

Bertl-Hof Pöttmeser Straße 55 86669 Königsmoos 015118088000 www.bertl-hof.de

Café Altes Kloster Hauptstraße 23 86668 Karlshuld 08454/5430446

Donaumoos Getränke Glöckl Hauptstraße 34 86668 Karlshuld 08454/91090

Eistüte Grasheim Augsburger Straße 120 86668 Karlshuld 08454/2956

Greppmair GmbH Hauptstraße 1, 86668 Karlshuld 08454/571

Hertel Südbayern GmbH Münchener Straße 10 85123 Karlskron 08450/1590 www.hertel-haehnchen.de

Hofbäckerei Brunner Ludwigstraße 21 86669 Königsmoos 08433/1757

Hofladen im Moos Ingolstädter Straße 76 86669 Königsmoos 08454/2878 www.hofladenimmoos.de

Karl Lederer oHGNeuburger Straße 44,
86668 Karlshuld
08454/565

Karmann Partyservice Schrobenhausener Straße 63a 86668 Karlshuld 08454/911640

Klosterwirtschaft Karlshuld Hauptstraße 23 86668 Karlshuld 0170/3268764 www.klosterwirtschaft-karlshuld.de

Kramlich Feinkost Augsburger Straße 149 86668 Karlshuld 08454/9128-0 www.kramlich.de

Landgasthof Haas Hauptstraße 33 85123 Karlskron 08450/8213 www.landgasthof-haas.de

Landgasthof Vogelsang OHG Bahnhofstraße 24 86706 Weichering 08454/91260 www.landgasthof-vogelsang.de

Makrelenhandel Huber Bachholzstraße 1 86706 Weichering 08454/1001

Obsthandel Bitterwolf Eichenstraße 27 86668 Kochheim 08454/8100

Siegfried Stelzer e.K. Ehekirchener Straße 23 86669 Königsmoos 08433/226

ToniZ Pizza Bar Luitpoldstraße 59 86633 Neuburg 08431/5361303 www.toniz.de

"Zum Karmann" Augsburger Straße 140 86668 Karlshuld 08454/533

Zu Müllers - Winkelhausen Gastronomie GmbH & Co. KG Römerstraße 9 86571 Langenmosen 08433/94180 www.zu-muellers.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Apfelkuchen mit Vanille-Schmandcreme

Nadine Angermeier, Inhaberin des Café Altes Kloster, verrät ihr herbstliches Kuchenrezept

Seit Juni betreibt Nadine Angermeier das Café Altes Kloster in Karlshuld, das etwas versteckt direkt hinter der Klosterwirtschaft liegt. Es hat sich schnell herumgesprochen, dass man hier guten Kuchen essen kann, der so fein schmeckt, als hätte ihn die Großmutter persönlich gebacken. Die Chefin der Backstube legt höchsten Wert auf gute, frische Zutaten und backt saisonal. Jetzt liegen also hauptsächlich Zwetschgen oder Äpfel auf den mit Liebe gebackenen Kuchen. Neben dem Klassiker Käsesahnetorte ist ihr Apfelkuchen mit Vanille-Schmandcreme bei ihren Gästen einer der Favoriten.

Nadine Angermeier, Mutter von zwei Söhnen und einer Tochter, ist in der Landwirtschaft aufgewachsen. Als sie hörte, dass in der Nachbarschaft ein Café verpachtet werden soll, ergriff sie schnell die Chance und konnte sich mit der Pacht des Cafés Altes Kloster einen Traum verwirklichen.

"Als Kind habe ich leidenschaftlich gerne Backbücher gelesen und für meine Mama gebacken", erzählt die 31-Jährige Unternehmerin. Mit 11 Jahren traute sie sich dann an ihre ersten Torten heran und seitdem ist das Backen ihre Leidenschaft. Über lange Zeit verwöhnte sie aber nur ihre eigene Familie mit Gebäck, heute backt sie täglich viele leckere Torten und Kuchen, die von den Kunden sehr geschätzt werden. Sie kann man gleich im

angeschlossenen Café mit einer Tasse Kaffee oder Tee genießen.

"Ich hoffe, dass die Leserinnen und Leser mein Rezept 'Apfelkuchen mit Vanille-Schmandcreme' nachbacken", strahlt Nadine Angermeier und macht auch allen Backanfängern Mut, denn schwierig sei die Zubereitung nicht. Neugierig ist sie schon auf die Resonanz, denn sicher berichtet der eine oder andere Kunde von seinen Erfahrungen mit dem Rezept. "Und lassen Sie es sich gut schmecken!" wünscht sie abschließend. Text: euco



Nadine Angermeier machte ihre Leidenschaft zum Beruf und bietet in ihrem Café Altes Kloster Kuchen und Torten an.



In ihrem gemütlichen Café direkt hinter der Klosterwirtschaft in der Hauptstraße in Karlshuld freut sich Nadine Angermeier auf ihre Gäste, die sie mit feinem Gebäck verwöhnt.



Apfelkuchen mit Vanille-Schmandcreme

Zutaten

- 500 g Äpfel
- 2 Esslöffel Zitronensaft
- 150 g Butter
- 200 g Zucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 170 g Mehl
- 1 gestrichener TL Backpulver
- 4 Esslöffel Milch
- 125 g Schmand
- 2 Esslöffel Aprikosenmarmelade
- 5 Eier
- Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitung

Die geschälten und entkernten Äpfel in Spalten schneiden und mit Zitronensaft beträufeln. Die Butter mit 150 g des Zuckers, 1 Päckchen Vanillezucker und dem Salz cremig rühren. Nacheinander 3 Eier unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, sieben und abwechselnd mit der Milch unterrühren. Den Teig in eine gefettete Springform geben. Schmand und restliche Eier mit dem Rest des Zuckers und 1 Päckchen Vanillezucker verrühren. Die Hälfte der Schmandcreme über den Teig gießen. Die Apfelstücke darauf verteilen, die restliche Creme darüber gießen. Im vorgeheizten Backofen bei 150°C (Umluft) etwa 1 Stunde backen.

Die Konfitüre erhitzen, den erkalteten Kuchen damit bestreichen, am Rand mit Puderzucker bestäuben.

Jetzt steht dem perfekten Kaffeekränzchen nichts mehr im Wege

Hammerer Bauunternehmung

GmbH &Co. KG



Meisterbetrieb info@hammerer-bau.de

- · Rohbauarbeiten
- · Altbausanierung
- · Schlüsselfertiges Bauen

Ingolstädter Straße 41 · 86669 Königsmoos · Tel. 0176/21603554

DONAUMOOS GETRÄNKE GLÖCKL



Speisekartoffeln aus eigenem Anbau

Aus dem Donaumoos

Wir sind der richtige Partner, egal ob ...

... Vereinsfeiern, Hochzeitsfeiern, private Feste oder für den täglichen Bedarf

Hauptstraße 34 86668 Karlshuld Tel. 08454/91090 Öffnungszeiten:

Mai-Sept., Mo.-Fr. 7.30-19.00 Uhr Okt.-April 7.30-18.00 Uhr Samstags 7.30-13.00 Uhr

Fax 08454/911801 Mobil 0171/3741894 donaumoos-getraenke@t-online.de www.getraenkeservice.de



unseres Teams! uns selbst überzeugen! ... Hof- und Wiesenfläche

> Falls Du ein passendes Zuhause für unsere Rinder zum Kauf oder zur langfristigen Pacht bieten kannst, sprich uns gerne an!

Melde Dich und werde Teil

Unsere nächsten Abholtermine 5.12. | 12.12. | 19.12.

Mit der Vorlage dieser Anzeige bekommst Du beim Abholen 5% Rabatt, wenn Du vorher online bestellt hast.



Pöttmeser Straße 55, 86669 Königsmoos • info@bertl-hof.de • 0151/180 88 001 • www.bertl-hof.de

Wohnträume aus Naturstein



Qualität kannst Du Dich bei

regional AB HOF an.

Wir bieten unsere Produkte nur





Küche,



und Wohnarchitektur

- Riesenauswahl
- **Komplettservice**

Ludwigstraße 1

Modernste Technik

86669 Königsmoos Tel: (0 84 33) 94 05-0 Fax: (0 84 33) 94 05-55 kugler-naturstein@t-online.de www.kugler-naturstein.de

Steinmetz Kugler

Sinn für den Stein



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Heute muss alles regional sein – aber wie sieht es bei Ihrer Bank aus? Wir sind tief verwurzelt in der Region und kennen unsere Kunden und die regionale Wirtschaft noch persönlich. Deshalb investieren wir auch lieber in echte Werte und Unternehmen vor Ort als in internationale Spekulationsblasen.







Geschäftsstelle Karlshuld Hauptstraße 77 a, 86668 Karlshuld Telefon: (0 84 54) 94 94 - 50 Telefax: (0 84 54) 94 94 - 55 www.Raiffeisen-Ware.Bayern